

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND



SCHWARZE WOLKEN ÜBER WEISSEN NETZEN

HAGELZEIT UND WAS MAN DAGEGEN TUT

EIN FUSSBALLERLEBEN IN BLAU-WEISS
DER FC ST. PAULS FEIERT SEIN 75-JÄHRIGES BESTEHEN

FAMILIENSOMMER

EINE INITIATIVE DES TV SÜDTIROLER UNTERLAND



Neumarkt
Investition für die Zukunft!
 Zweizimmerwohnung, im Zentrum,
 bestehend aus Wohnzimmer,
 Kochnische, Schlafzimmer, Bad,
 Keller und Stellplatz.
 € 120.000

Margreid – Residence „Weingarten“
 Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen mit
 Balkon, Terrasse oder Garten in
 verkehrsrühiger und zentrumsnaher
 Wohnlage. Kurzfristige Übergabe.



Truden – Viel Platz zum Wohlfühlen!
 Geräumige Vierzimmerwohnung mit
 Südbalkon, wunderbare Wohnlage, toller
 Ausblick, ganzer letzter Stock,
 Garage und Keller.

Wohnträume
 werden wahr!



Auer: Zweizimmerwohnung mit Wohnbereich,
 Schlafzimmer und Bad in historischem Gebäude,
 zentrumsnah, Steuerbegünstigung.

Neumarkt: Neues Projekt mit verschiedenen
 Wohnungen mit Privatgarten, Balkon od. Terrasse,
 bzw. Dachterrasse, Klimahaus „B“!!!

Auer: Neuwertige Dreizimmerwohnung mit großer
 Wohnterrasse, Keller, Garage und Stellplatz.

Kurtatsch: neue Zweizimmerwohnung mit 2 Balkonen,
 herrlicher freier Panoramablick, zentrumsnah und
 sonnig gelegen, Klimahaus „B“

Salurn: Günstige Gelegenheit! Bereits vermietete
 Dreizimmerwohnung mit Wohnzimmer, Küche, zwei
 Schlafzimmern, Bad und Balkon.

Neumarkt: Dreizimmer-Mansardenwohnung mit zwei
 Balkonen, autonomer Heizung, Stellplatz, Westseite
 offen. Schöne und ruhige Lage mit Ausblick ins Grüne!

Lauben 7
 39044 Neumarkt
 Tel.: 0471 81 29 29
 Fax: 0471 82 08 66

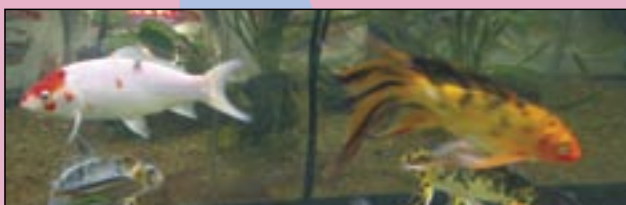


www.w-f.it



neu!

Kleintierabteilung und Zubehör in Tramin



Wie immer auch Samstag nachmittags geöffnet!
 Tramin, Sportzone, Tel. 0471 860 444
 Bozen, Kreuzung Krankenhaus, Tel. 0471 200 853



HAUSHALTS- UND BLUMENECKE
 CASALINGHI E ANGOLO FIORI
 RATHAUSPLATZ 8 PIAZZA MUNICIPIO
 TRAMIN 39040 TERMENO
 TEL. 0471 863 237

Haushalts- und Blumenecke!

Wo sich Qualität und Stil treffen
 auch Samstag nachmittags geöffnet!

Anna und Ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch

Tramin Rathausplatz, 8 • Tel 0471 863 237

INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	4
	Gestern & Heute	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen	6
BLICKPUNKT	Historischer Feuereinsatz	14
	Schwarze Wolken über Weissen Netzen	16
	Schwarz, grün oder weiss das ist die Frage... ..	18
DIE LUPE	Neue Arbeitsgemeinschaft für ein lebenswertes Unterland gegründet ..	20
MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE	150 Schäflein	22
	Meine Meinung	24
WEIN & GENIESSEN	Kochtopf	25
	Wein und Kultur in St. Pauls	26
SPORT	75 Jahre - ein Fussballerleben in Blau-Weiss	28
	Von 0 auf 21 km	29
	Andreas schlägt in Kaltern auf	31
SPEKTRUM WIRTSCHAFT	Jung, professionell und leidenschaftlich: Gurndin OHG	32
KULTURFENSTER	Floriankirche vor dem Verfall gerettet	34
FORUM	Lehren und Lernen in Gärten von Bäuerinnen	37
	Clown Tino's Ecke	39
	Familiensommer	42
SPEZIAL	Wohnen & Einrichten	45

IMPRESSUM

Auflage: 13.500
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Herausgeber u. Eigentümer: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@dieweinstrasse.bz
Verant. Direktor: Max Pattis
Redaktionsmitglieder: Christian Bassani (CB), Mirko Cutri (MC),
Monika Dorigoni (MD), Nora Felderer (NF),
Thomas Fedrigotti (TF), Birgit Franzelin (BF),
Gerda Furlan (GF), Angelika Maria Gschnell (AG),
Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH),
Tobias Kaufmann (TK), Astrid Kircher (AK),
Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK),
Hannes Kröss (HK), Christian Mader (Tino),
Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM),
Michael Pernter (MP), Silvia Pedron (SP),
Barbara Raich (BR), Anita Reiterer (AR),
Robby Rembrandt (RR), Katrin Roner (KR),
Martin Sanin (MS), Karin Simeoni (KS),
Christian Steinhäuser (CS), Karoline Terleth (KT),
Marlies Zemmer (MZ)
Grafik und Layout: Ahead GmbH

Werbeannahme: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail:
werbung@dieweinstrasse.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei:
www.dieweinstrasse.bz
Druck: Fotolito Longo, Bozen
Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003
Abrechnungszahlungen: Bezirk: kostenlos (1 Euro); Inland: 15 Euro;
Ausland: 50 Euro. In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr
BBAN: A 06045 58370 00000000300

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

AUF EIN WORT...

JJ1 ist tot. Was wie eine Figur aus irgendeinem Science-Fiction Film klingt ist – Verzeihung, war - in Wahrheit eine Kreatur aus Fleisch und Blut. Ein Braunbär, der im Zuge des groß angelegten EU-Wiederansiedlungsprojektes „Life Ursus“ vor einigen Jahren im Trentino ausgesetzt worden war. Wie es seine Natur ist und wie vom Projekt auch vorgesehen, hat sich „Bruno“ seinen Lebensraum in den Alpen zurückerobert, nachdem der Mensch seine Spezies ausgerottet hatte.

Man scheint daraus nichts gelernt zu haben. Ausgerechnet das bayrische Umweltministerium (!) hat der Renaturierung einen Bären dienst erwiesen und das Tier erschießen lassen. Weil er sich nicht artgerecht verhalten hätte. Also wilde Tiere ja, aber bitte zahm. Absurd. Als es darum ging ihn lebend einzufangen, hatte man Monate nach ihm gesucht. Erfolglos. Selbst eine finnische Hundestaffel konnte ihn nicht stellen. Kaum zum Abschuss freigegeben, wurde er auch schon über den Haufen geknallt. Ist dieser schnelle Erfolg nicht eigenartig? Die Gefahr, die vom Bären, angesichts des riesigen Gebiets, das er durchstreifte, ausging, war verschwindend gering, die Verluste der Bauern sind finanziell ersetzbar. Nicht der Bär. Der Abschuss kam obwohl Spezialisten des Naturparks in den Abruzzen versichert hatten ihn einfangen zu können. Sie hätten das Tier, so das Angebot, abtransportiert und in den Abruzzen frei gelassen. Aber die Abschusswut hat gesiegt und hat der Natur genommen, was man wieder gutmachen wollte. Ein Minister, der solches zulässt, sollte auch abgeschossen werden. Politisch versteht sich.

Viel Spaß beim Lesen

Klausurtagung: Schwerpunkte 2007 vereinbart

Diesmal fand die jährliche Aussprache mit den Führungskräften im alten Widum von Fennberg statt. Präsident Schiefer zeigt sich sehr zufrieden mit der Entwicklung der Dienste. Seine Programmschrift bildet die Grundlage für die Zielvereinbarungen. In der zentralen Verwaltung sind die Weiterführung des Marketingkonzeptes mit der Einführung neuer Produktlinien und die Reorganisation der Abläufe durch die konkrete Einführung des EDV unterstützten Protokolls mit digitaler Unterschrift die wichtigsten Ziele. Im Bereich Umwelt und technische Dienste stehen immer noch die Projekte zur Fertigstellung der Fahrradwege, der Umbau verschiedener Strukturen und Sprengel (Sozialzentrum Kurtatsch, Sprengel Unterland, Leifers und Eppan) sowie die Einführung einer neuen Form der Abfallbewirtschaftung im Vordergrund. Im Bereich Sozialdienste wurden die Ziele des Landessozialplanes 2006/2008 übernommen und zwar Ausdehnung der Leistungen der Hauspflege auf das Wochenende. Beim Umbau der Sprengel sollten Räumlichkeiten für einen sozio-sanitären Bürgerservice eingerichtet werden. Jede finanzielle Sozialhilfemaßnahme soll gekoppelt mit professioneller und aktivierender Sozialberatung erfolgen. In den verschiedenen Gemeinden braucht es weitere Kleinkinderbetreuungsstätten. Im Sprengel Unterland liegt der Schwerpunkt auf der Entlastung der Familien mit Angehörigen in besonderen schwierigen

Situationen und in der Vernetzung mit Schulen, Kindergärten und alle Institutionen im Einzugsgebiet.

Der Sprengel Überetsch plant die Erarbeitung eines Sozialplanes auf Sprengelgebiete. Weiterhin wird die Suchtprävention in allen fünf Gemeinden intensiviert. Mehr Platz braucht der Sprengel Leifers in der Tagesstätte für Minderjährige, die von der Gemeinschaft Murialdo geführt wird. Integration ausländischer Frauen und das Projekt „Solidarische Gemeinschaft“ werden weitergeführt.

Das Sozialzentrum Kurtatsch plant eine Umsiedlung von Betreuten in Wohnungen, die zur Zeit fertiggestellt werden. Die Ausarbeitung einer Dienstcharta für Einrichtungen für Menschen mit Behinderung ist unbedingt erforderlich.

Im Anstanz Gelmini wird eine Bilderausstellung und ein Katalog geplant. Auch eine

neue Werkstattgruppe für Menschen mit Behinderung ist notwendig.

Die Veröffentlichung einer Dienstcharta in Zusammenarbeit mit den anderen Strukturen für psychisch Kranke, sowie Ausbau der Keramikarbeiten der Werkstatt „Kreativ“ und Qualitätssteigerung des Rehabilitationsprozesses ist ein Ziel für 2007. Das Arbeitsangebot in der Tagesstätte für psychisch Kranke in St. Anton soll auch für das Jahr 2007 garantiert werden.

Das Pflegeheim Leifers setzt sich für das Jahr 2007 folgende Ziele: die Neuorganisation der direkten Pflege in Pflegebereiche (z.B. Demenzen- und Alzheimerbetreuung), die Eröffnung eines Tagespflegezentrums, die Potenzierung der Freiwilligentätigkeit in der Einrichtung, die Anpassung des Gartens an die Bedürfnisse der Heimgäste, eine intensivere Miteinbeziehung der Angehörigen bei der Freizeitgestaltung.



Wichtiger Auftrag für das Maleratelier des Anstanz Gelmini

Wie bereits der große Erfolg der beiden Kunstaussstellungen in der Kunstgalerie in der BZG bewiesen hat, arbeiten die Maler des Malerateliers des Anstanz Gelmini seit einigen Jahren mit großem Fleiß und sehr gutem Erfolg an Ihren Werken.

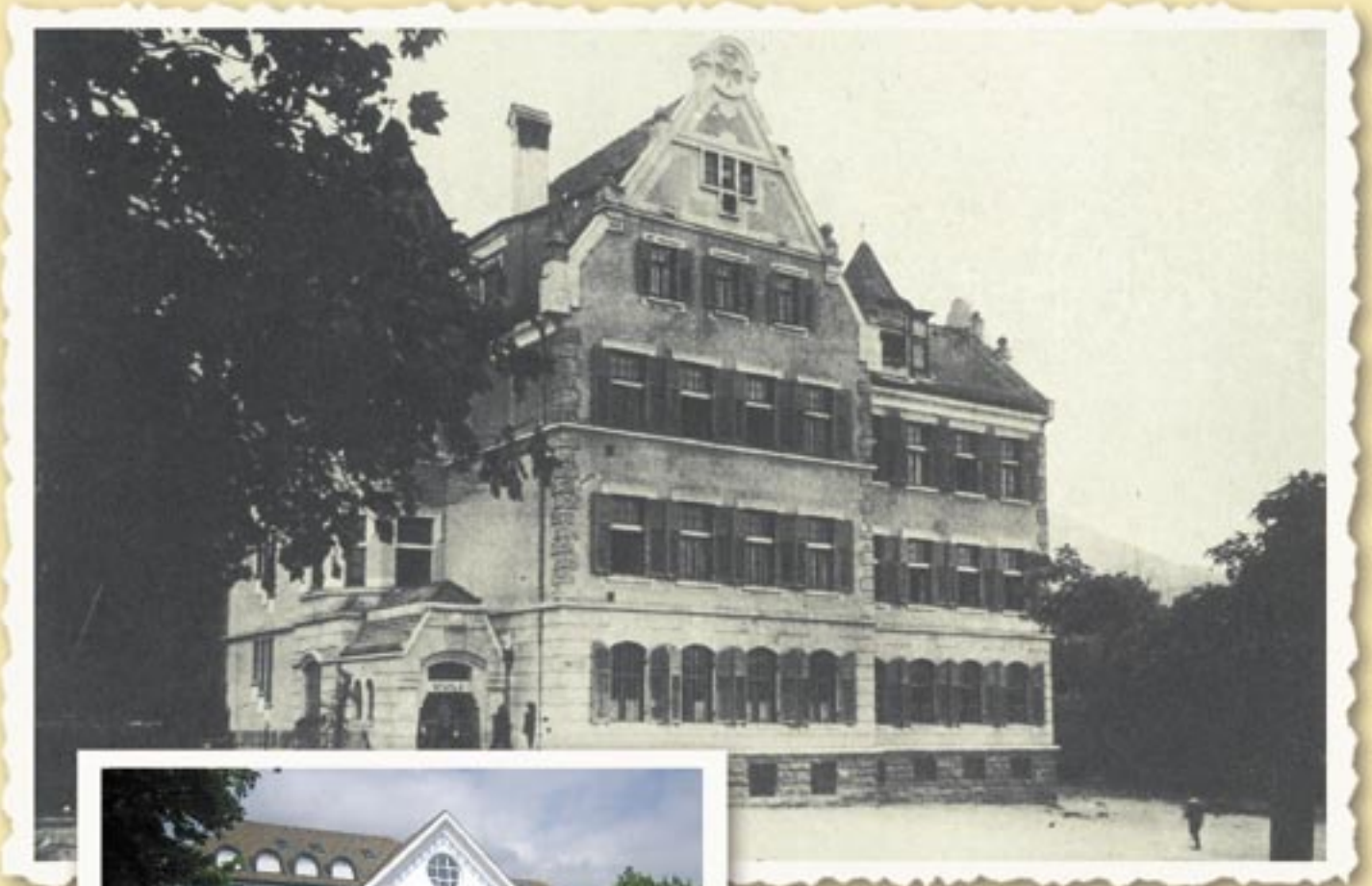
In diesen Monaten hat das Maleratelier einen neuen und wichtigen Auftrag der Gemeinde Kurtatsch erhalten.: Anhand der Vorlagen von Casimiro, Christine und Peter, Betreute aus dem Maleratelier des Reha-Zentrums Salurn, hat der Künstler Christian Reisigl einen Entwurf collagiert, der im Sommer nun umgesetzt wird. Die 5,20m x 2,80m große Arbeit bewegt sich zwischen Art-Brut und der Welt spielerisch-schwebender Traumfiguren eines Marc Chagall und wird dem großen Saal

des Kulturhauses eine ganz besondere Atmosphäre verleihen.

Das Werk vereint somit das Kunstprodukt der einzelnen Maler zu einem homogenen und harmonischen Gesamtbild, welches jedoch jederzeit ihren individuellen Stil respektiert.

Das gesamte Team arbeitet fleißig in Zusammenarbeit mit Christian Reisigl, Ivana Gianotti und Roswita Flor am Projekt und dankt der Gemeinde Kurtatsch für die entgegengebrachte Anerkennung und Sensibilität.





Eppan

Vor genau 100 Jahren wurde mit dem Bau der Volksschule in St. Michael/Eppan begonnen. Das Foto zeigt das Gebäude im Jahre 1907, kurze Zeit später brannte es ab, wurde aber bald wiedererrichtet. 1963 wurde das Schulhaus zur heutigen Größe erweitert und seit der Fertigstellung der neuen Mittelschule (1979) beherbergt das Gebäude nur mehr die Grundschüler.

Wir heizen, wenn Sie uns brauchen!

**SCHNELL &
ZUVERLÄSSIG**



Brennstoffe - Combustibili

Mitterstätter

Auer • Tel. 0471 810 235

HEIZÖL, DIESEL UND LANDWIRTSCH. TREIBSTOFFE IN GROSSEN UND KLEINEN BESTELLMENGEN

EPPAN

sigrid@dieweinstrasse.bz

Vorsicht Gift!

In Missian häufen sich Vergiftungsfälle von Hunden und Katzen. Rund fünf Tiere – allesamt keine Streuner - sind innerhalb kürzester Zeit verendet. Es erscheint naheliegend, dass gezielt vergiftetes Futter angeboten wird, denn die vergifteten Köder, die hier und da gegen Mäuse und Ratten in den Feldern ausge-

legt werden und wurden, hatten bisher noch nie Todesfälle unter den Haustieren verursacht. Erhöhte Vorsicht ist geboten, damit Sie an Ihren Vierbeinern noch lange Ihre Freude haben. Und natürlich Augen auf, vielleicht wird/ werden der/die Verantwortliche/n ja erwischt.

Musiksommer Eppan 2006 (30. Juni - 11. Juli)

Höchster Konzertgenuss und professionelle Meisterkurse in traumhafter Umgebung! Im Jahr 2002 übernahm Ks. Brigitte Fassbaender die künstlerische Leitung des Musiksommer Eppan und verlieh ihm damit einen Aufschwung an Ansehen und Größe.



Foto: TV Eppan

Weitere Informationen unter: www.eppanermusiksommer.com, Kartenverkauf ab 01. Juni 2006 im Lanserhaus: Telefon 0471 665856

leni.plunger@gemeinde.eppan.bz.it

lemon.st
media productions

WEBSITE?
WIR KÖNNEN MEHR!

Langer Mittwoch in Eppan

Seit dem 5. Juli und bis 23. August 2006 findet im Ortszentrum von St. Michael-Eppan wieder die bewährte Veranstaltungsreihe „Langer Mittwoch“ statt. Organisiert wird sie vom Tourismusverein Eppan-Raiffeisen in Zusammenarbeit mit den Kaufleuten und Gastwirten. Neben den verlängerten Einkaufsabenden gibt es in diesem Jahr auch folgende Sonderveranstaltungen: ab Mitternacht geht der „Lange Mittwoch“ im Discopub Baila weiter. Vom 5.07. bis 23.08. präsentieren die Eppaner Freizeitmaler in verschiedenen Schaufenstern teilnehmender Betriebe, Bilder und Skulpturen zum Thema „Musik“, ab 26.07. gibt es gastronomische Köstlich-

keiten, zubereitet vom Sternekoch Herbert Hintner vom Restaurant „Zur Rose“ im Juli werden in der Rathausga-

lerie Modelleisenbahnen und Miniaturlandschaften ausgestellt.



Foto: CS

BAUDER
mobirolo
VELUX
die perfekte Lösung
für Dachfenster und
Dachhaube

BAUMA GmbH
in

Bozenbodes-Mitterweg 16
Via di Mazzo ai Piani 16
39100 Bozen/Bolzano

Tel. 0471- 97 18 85
Fax. 0471- 97 56 48
e-mail: info@baumabz.it

Musikschule Überetsch gewinnt



Foto: Metre

Grund zu feiern hat das Ensemble Metre II der Musikschule Überetsch. Vera Psenner, Evi Sanoll, Daniel Mairhofer und Daniel Trocker haben beim österreichischen Bundeswettbewerb „Prima la Musica 2006“ in Eisenstadt den 1. Preis in der Kategorie „Blechbläserkammermusik“ erhalten. Bürgermeister Franz Lintner und der Gemeindevorstand haben den Ensemblemitgliedern gratuliert. Musikschulen-Direktorin Linde Dietz Lippisch freute sich mit der jungen Gruppe über die Anerkennung. (SH)

BAUMSCHULE • VIVAI

BRAUN

www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

www.kiku.it

KALTERN

50 Jahre Amateursportverein Kaltern

Der Sportverein Kaltern feierte am 10. und 11. Juni sein 50-jähriges Bestehen. Zwei Tage lang dauerte das große Geburtstagsfest auf dem Marktplatz. An der monatelangen Vorbereitung waren nicht weniger als 16 Vereine beteiligt. Sportvereinspräsident Viktor Eccli kann nun wieder durchatmen. „Der Kalterer Sportverein wächst von Jahr zu Jahr. Er ist der größte Verein unserer Gemeinde und zählt knapp 1800 Mitglieder. Dank der ehrenamtlich tätigen Funktionäre und Vereinsmitglieder konnten viele Kalterer Sportler ansehnliche Erfolge einfahren. Sie sind die Säulen des Vereins und ihnen gilt mein größter Dank“, so Eccli. Ein Dankeschön ging auch an die vielen Sponsoren und Gönnern, die dem Verein im vergangenen Jahrhundert

unter die Arme gegriffen haben, aber auch an die Gemeindevorwarter, die seit 50 Jahren stets ein offenes Ohr für die Belange des Sport haben. Dank und Anerkennung für ihren Einsatz ernteten die Verantwortlichen und Mitglieder

des Kalterer Sportvereins auch von Sportreferent Sighard Rainer, Bürgermeister Wilfried Battisti Matscher sowie von Landeshauptmann Luis Durnwalder. Anlässlich der Feier fand auch eine Sportlerwahl statt. Dabei

konnten die Kalterer ihre erfolgreichsten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften der vergangenen fünf Jahrzehnte ermitteln. Hier die Sieger:
Sportler einzel:
1. Andreas Seppi (Tennis)
Sportlerinnen einzel:
1. Verena Fauster (Surfen)
Mannschaften: Eishockey.



Victor Eccli, amtierender Präsident des Kalterer Sportvereins

Foto: SM



Geburtstagsgeschenk Winecenter

Am 24. Juni feierte die Kellerei Kaltern ihren 100-jährigen Geburtstag. Gleichzeitig wurde das neue Winecenter offiziell seiner Bestimmung übergeben. Zur Jubiläumsfeier waren zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft, Mitglieder und Freunde erschienen. Obmann Armin Dissertori erläuterte in seiner

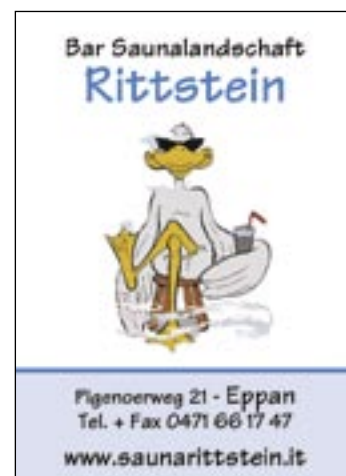
Rede den Werdegang und die Baugeschichte. Am 2. November 2005 begonnen, konnte er bereits am 14. April 2006 eröffnet werden. Geplant vom Architektenteam „feld 72“ aus Wien erntete der moderne und ungewöhnliche Bau anfänglich große Skepsis. Doch mittlerweile überwiegt der positive Zuspruch. Das Gebäude

ist terrassenartig strukturiert und führt den Besucher parcourähnlich bis in die oberste Etage. Im Eingangsbereich befindet sich eine 315 m² große Wein- und Weinzubehörverkaufsfläche, eine Treppe führt in die darüber gelegene 65 m² große offene Bar. Weiter geht es in die 90 m² große Weinlounge, wo man ebenfalls gemütlich Wein trinken kann. Am Ende des Parcours in der letzten Etage befindet sich ein 45 m² großes Verkostungs-, Präsentations- und Sitzungslokal. Andrea Varesco aus Kaltern gestaltete die künstlerische Intervention. Pater Georg Reider segnete schließlich die Räumlichkeiten, bevor der Abend kulinarisch und musikalisch weiterging. Anlässlich der 100-Jahresfeier erhielten die Gäste eine Jubiläumsschrift und einen Jubiläumswein als Geschenk. (SM)



v.l.n.r.: Peter Zoderer Michael Obrist von „feld72“ aus Wien, Moderator Alex Ploner, Ing. Ernfried Obrist, Obmann Armin Dissertori, Landesrat Hans Berger, Landeshauptmann Luis Durnwalder.

Foto: Kellerei Kaltern



TRAMIN

Langer Mittwoch

Vom 26. Juli bis zum 6. September 2006 finden im Ortszentrum von Tramin wiederum die „Langen Mittwoche“ statt. Auf Initiative des Vereins für das Traminer Dorfleben, der Kaufleute und zahlreicher Traminer Vereine ist es während der Sommermonate möglich, abends gemütlich durch den verkehrsberuhigten Ortskern zu schlendern, Musik zu hören, kulinarische Köstlichkeiten zu genießen und in den bis 22.00 Uhr geöffneten Geschäften einzukaufen. Eine Besonderheit stellt der Spieleabend für Kinder und Jugendliche sowie der Karibikabend dar.

Gewürztraminer Weinstraße

Der Gewürztraminer gehört zu Tramin wie die Sachertorte zu Wien. Auch dieses Jahr wird Tramin sein „liebstes Kind“ wieder gebührend ehren und feiern und zwar am

Samstag, den 15. Juli anlässlich der „Gewürztraminer Weinstraße“. Im historischen Ortskern von Tramin bieten die 15 Ortschaften an der Südtiroler Weinstraße von 19.30 Uhr bis 24.00 Uhr die Gewürztraminer ihrer Kellereien in eigens dafür kreierten Weingläsern zur Verkostung an. Als besondere Attraktion werden Stelzengeher, Feuerschlucker, Straßenmusikanten, Jazz und Dixie die Dorfstraße in eine Gauklerstraße verwandeln.

Bürgerkapelle Tramin in England

Anfang Juni gastierte die Bürgerkapelle Tramin in England. Auf Einladung der ConChord Big Band aus East Grinstead reisten 54 Musikantinnen und Musikanten in die Gastgeberstadt bei London. Kennengelernt hatten sich die beiden Musikgruppen im Sommer 2004 während einer Städte-

partnerschaftsfeier in Mindelheim. Seit dem sind der Obmann der Bürgerkapelle Walter Thaler und Frank Osborne in ständigem Kontakt. Im Oktober 2005 stattete die ConChord Big Band Tramin einen Besuch ab.

Am Samstagvormittag empfing East Grinseads Bürgermeister Jim Joyce-Nelson die Traminer Gäste am Sitz

der Stadtverwaltung. In den kommenden Tagen stand unter anderem die Besichtigung der Altstadt sowie einiger typischer Lokale auf dem Programm. Die Bürgerkapelle begeisterte an den folgenden zwei Abenden schließlich bei einem Galaabend und einem Benefizkonzert das englische Publikum durch ihr musikalisches Können. (SM)



Mit vielen neuen Eindrücken kehrte die Bürgerkapelle Tramin von ihrer Reise nach East Grinstead/London zurück. Foto: Archiv Bürgerkapelle

MARGREID

Jugendbeirat gegründet

Die Jugend kann in Margreid künftig ein gewichtiges Wort mitreden. Formell eingesetzt wurde hierfür vom Gemeinderat kürzlich ein eigener Beirat für die Jugend. Den Rat auf die Beine gestellt haben Florian Pedron und Tanja Messner, die im Gemeinderat mit den

Bereichen Kinder, Jugendliche und Kinderspielplätze betraut sind. Vorgesehen ist der Jugendbeirat. Den Vorsitz des zehnköpfigen Jugendbeirates hat Michael Pfaffstaller inne. Als Stellvertreterin steht ihm Isabel Gallmetzer zur Seite. „Aufgabe des Jugendbeirates ist es, Wünsche, Vorschläge und Ideen vorzubringen, welche die Jugend betreffen“, so Pedron.

Zweiter Margreider Kindersommer

Zum zweiten Mal findet heuer der Margreider Kindersommer statt, und zwar sechs Wochen lang in der Zeit vom 3. Juli bis 11. August 2006 auf dem Fennberg. Wöchentlich nutzen bis zu 30 Kinder das Freizeitprogramm für Kinder, das vom Verein „Margreid aktiv“ angeboten wird. Für jedes Kind ist pro Woche ein

Gebühr von 35 Euro zu zahlen. „Das sind die niedrigsten Beiträge landesweit“, betont Margareth Morandell, Präsidentin des Vereins „Margreid aktiv“. Diesen Sommer gibt es

für die Kinder neben Spielen und kreativer Beschäftigung wiederum wöchentliche Ausflüge mit lehrreichen Akzenten. (RM)



Lehrreiche Akzente bei Kindersommer

renate@dieweinstrasse.bz

Nähmaschinen und Bügelartikel
LARGER
Hörmannweg 2/1
39040 TRUDEN (BZ)
Tel./Fax 0471 969 091
Es werden Reparaturen aller Marken durchgeführt

KURTATSCH

Flößer-Sommer

Nach gründlichen Vorbereitungsarbeiten konnte sich die Kurtatscher Flössermannschaft, bestehend aus Gemeinderäten, Feuerwehr, Bonifizierungskonsortium und Fachmann am 11. Juni auf der Etsch der großen Herausforderung stellen. Wochen zuvor wurde das Floß unter Anleitung von Zimmermann Sepp Unterhauser gebaut, da heuer die einzelnen Mannschaften die Wasserfahrzeuge selbst

zusammenbasteln mussten. Trotz enormen Einsatzes und der grossartigen Unterstützung seitens der Fangemeinde mussten sich die Kurtatscher mit dem 6. Platz zufrieden geben. Ein stolzes Resultat, da man zum ersten Mal gemeinsam auf einem Floß stand. Fürs nächste Jahr will man fleissig üben, um den anderen Mannschaften einen der vorderen Plätze streitig zu machen.



Im Bild die Kurtatscher Mannschaft: v.l.n.r.: Sepp Unterhauser, Johanna Fischer, Anton Marcinczak, Karl Weis, Ernst Fischer, Thomas Eschgfäller, Oswald Schiefer und Alex Mair.

manfred@dieweinstrasse.bz

Aktiver Sommer

Der Sommerkindergarten und die Sommeraktionswochen, vom 3. Juli bis zum 11. August, fanden bei Kindern und Eltern offensichtlich starken Zuspruch: für den Sommerkindergarten meldeten 34 Kinder, für die Sommeraktionswochen 81. Der Sommerkindergarten wird im Sozialzentrum Kurtatsch abgehalten, die Sommeraktionswochen in Turnhalle, Grundschule und Feuerwehrhalle. Die Teilnehmer werden von 12 Jugendlichen betreut. Die Verantwortlichen sind Isabel Tonidandel und Sonja Gruber (Sommeraktionswochen) und Karin Lanziner und Verena Mezzanato (Sommerkindergarten).

Senioren-Sommer

Wie bereits in den vergangenen Jahren finden auch heuer wiederum die Seniorenaufenthalte im Widum Fennberg



statt. Vom 1. bis zum 08. Juli und vom 5. bis zum 12. August können insgesamt 40 Personen die traditionelle Sommerfrische geniessen. Für das leibliche Wohl und für die Betreuung hat sich im Auftrag der Gemeinde Kurtatsch wiederum Frau Martina Caminada zur Verfügung gestellt, die gemeinsam mit dem Hausmeister Dietmar Figl für angenehme Stunden auf dem Kurtatscher Hausberg sorgt.

(MK)

KURTINIG

Sagenwanderung mit Hexentrunk

Der Tourismusverein Südtiroler Unterland startet heuer unter dem Motto „Familien-sommer“ (siehe Artikel in der Rubrik „Forum“) erstmals eine Veranstaltungsreihe für Familien. Sie richtet sich sowohl an Gäste als auch an Einheimische. Die Veranstaltungen finden von Juni bis August statt. In Kurtinig gibt

es speziell für Kinder am 27. Juli 2006 um 20.30 Uhr eine Sagenwanderung. Diese führt mit Fackeln durch die Weinberge Richtung „Punggl“. Wanderführerin Gertraud Sanin erzählt dabei unter anderem die Sage vom „Pungga-Mannl“, der einen langen Grundstückstreit zwischen Margreid und Kurtatsch in der „Pungglgegend“ durch eine List zugunsten der Margreider entschied. Beendet wird die Sagenwanderung mit einem Hexentrunk auf dem Dorfplatz. Infos und Anmeldung über die gesamte Veranstaltungsreihe für Familien erteilt das Tourismusbüro, Tel. 0471-880100.

Baukonzession für neue Quellfassung

Grünes Licht für die Sanierung des Trinkwasserspeichers bei Regenstein gab die



Unterschrift für Baukonzession

Foto: Helmut Marchetti

Bürgermeisterin von Margreid, Theresia Gozzi mit der Unterschrift der Baukonzession unter Beisein ihres Amtskollegen Walter Giacomozzi. Der Erteilung der Baukonzession gingen mehrjährige Verhandlungen voraus. „Wo andersorts in Gemeindestuben ein Wasserstreit vom Zaun bricht, wurden aufgrund genauer, von der Gemeinde Kurtinig finanzierter geologischer Untersuchungen die Projekte abgeändert, um eventuellen Schüttungsverlusten der Nachbarquellen

renate@dieweinstrasse.bz

im gemeinsamen Trinkwasserschutzgebiet Regenstein vorzubeugen“, so Gemeinde-sekretär Helmut Marchetti. Gozzi und Giacomozzi werten die einvernehmliche Lösung als deutliches Zeichen für die gutnachbarschaftliche Beziehung zwischen den Gemeinden Kurtinig und Margreid.

(RM)



Gelungener Auftakt des Familiensommers im Klettergarten Hintersegg

lebenshilfe

Biete einfühlsame Lebenshilfe

DURCH KARTENLEGEN

328 0358198

Kartenlegen

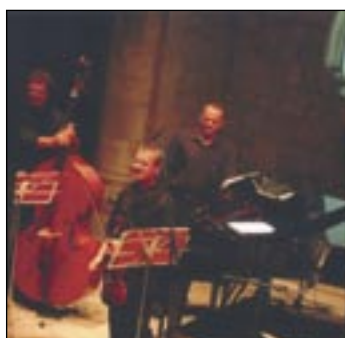
AUER

tobias@diweinstrasse.bz

Schlosskonzert

Der Konzertverein Südtiroler Unterland lädt zum traditionellen Schlosskonzert in den malerischen Innenhof von Schloss Auer. Am Freitag, 21. Juli, um 20.30 Uhr spielt das bekannte „G. Sanin Ensemble“ Musik der besonderen Art. Das Ensemble besteht aus Musikern ganz unterschiedlicher musikalischer Herkunft, aber mit dem gemeinsamen Interesse über den Zaun der

klassischen Musik hinauszuschauen. Günther Sanin ist klassischer Geiger mit traditioneller Ausbildung, großer Karriere sowohl als Solist wie als Orchestermusiker. Außer seiner klassischen Ausrichtung musizierte er u.a. mit Milva, Franco Battiato und Astor Piazzola. Sanin, zur Zeit Konzertmeister der Arena di Verona, erkundet mit seinen Mitstreitern die Musik zwischen Klassik, Jazz, Film- und Volksmusik. Auf dem Programm stehen virtuose und melodische Werke von Paganini, Lehár, Puccini und Piazzola, Jazziges von Kosma, Filmmusik von Morricone und temperamentvolle Tänze von Rodriquer und Monti. Bei schlechter Witterung findet das Konzert in der Aula Magna von Auer statt. Kartenvorverkauf beim Tourismusverein Auer, Tel. 0471 810231.



Am 21. Juli im Schloss Auer – das G. Sanin Ensemble

Lange Dienstage in Auer

Auch heuer veranstalten die Auerer Kaufleute die „Lange Dienstage“ bei denen die Geschäfte bis 22 Uhr geöffnet bleiben. An insgesamt vier Abenden kann man durchs gesperrte Ortszentrum bummeln und dabei neben Speis und Trank auch das Unterhaltungsprogramm genießen. Je-

der Dienstag steht unter einem besonderen Motto: 18. Juli Kinderabend mit Miniolympiade, 25. Juli Kinderspielabend, 1. August Musik & Kultur, 8. August Action mit der FF Auer. Die Auerer Kaufleute freuen sich auf zahlreichen Besuch.

(TK)



Auch heuer wieder zu sehen: jede Menge alte Vespa's

MONTAN

Hobbykünstler aufgepasst!!

Wer seine Kunstwerke einem größeren Publikum vorstellen und verkaufen will, hat dazu Anfang Dezember in Montan die Möglichkeit. Interessierte können dort Bilder, Seidenmalereien, Holzschnitzereien, Kerzen, Kunstwerke aus Keramik, Ton, Glas, Filz und vieles mehr ausstellen. Die Montaner



Das Malen ist das größte Hobby von Gertraud Amplatz. Auch sie wird ihre Werke auf dem Hobbymarkt ausstellen und verkaufen.

Bäuerinnenorganisation organisiert diesen Hobbymarkt alle zwei Jahre, um unter anderem für den Bäuerlichen Notstandfond zu sammeln. Auch die FreizeitmalerInnen und HobbykünstlerInnen können einen beliebigen Teil ihres Gewinnes spenden. Informationen und Anmeldungen bei Maria Theresia Jageregger unter der Telefonnummer: 0471 819 871

Meisterlich: Sigrid Terleth

Die junge Montaner Friseurin hat sich durch die erfolgreich bestandene Abschlussprüfung bei der fünfjährigen Friseurakademie in Bozen nun den Titel „Maestro d'Arte“ geholt.

Die Handwerksmeisterprüfung bestand sie bereits im letzten Jahr mit hervorragender Leistung. Aufgrund ihrer Talente, der Freude an der Arbeit und ihrem Fleiß gewann Sigrid Terleth bereits unzählige Preise. Ende letzten Jahres nahm sie zum Beispiel an einer internationalen Meisterschaft in Frankreich teil und erreichte in der Kategorie Brautsteckfrisuren den zweiten Platz. Und im Jahr 2004 wurde sie zur Italienmeisterin der Friseure gekürt. Seit rund drei Jahren leitet sie ihren Salon Haardesign EXPLOSIV am Dorfplatz von Montan. Meisterlich ist Sigrid Terleth somit nicht nur auf dem Papier und im „Wettbewerbegewinnen“, sondern vor allem in der Praxis.

(KT)



Sigrid Terleth in ihrem Element: bei der Arbeit.

karoline@diweinstrasse.bz



NEUMARKT

Firstfeier am Jugendzentrum

Am 8. Juni fanden sich Projektanten, Verantwortliche der einzelnen am Bau beteiligten Unternehmen, Vertreter des Vorstands des Jugend-Kultur-Zentrums „Point“, Vertreter des Gemeindeausschusses

und des Landes bei dieser Gelegenheit zu einer Baustellenbesichtigung ein. Die Fertigstellung ist für 2007 geplant.



V.l.n.r.: BM Alfred Vedovelli, die Vizepräsidentin des Jugendzentrum Verena Pedri, die Ressortdirektorin Berta Lindner, Architekt Michael Scherer, Amtsdirektor Klaus Nothdurfter.

manfred@dieweinstrasse.bz

1. Gries GP in Neumarkt

Was sind Seifenkisten und was ein Seifenkistenrennen? Am 11. Juni erfuhr man mehr darüber. Die Fleimstalerstraße wurde zu einer 700 m langen Rennstrecke umfunktioniert, gefährliche Abschnitte – ganz professionell – mit alten Autoreifen entschärft. Die Seifenkisten wurden vor Rennbeginn auf ihre Fahrtüchtigkeit geprüft. Jeder Bolide hatte einen Namen, wie etwa „Igel“, „Griin Furgoncín“, „Wannentrike“ usw. Insgesamt waren 14 Seifenkisten mit 25 Piloten und Pilotinnen gemeldet. Viele Zuschauer verfolgten das Renngeschehen und kamen dabei voll auf ihre Kosten.

Die Hochzeit des Figaro

Bekannt ist das Verwirrspiel von Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais hauptsächlich wegen der Opern-Adaptionen Mozarts und Rossinis. Von Louis XVI als „revoluzzer-



haft“ verboten, wurde es nach seiner Erstaufführung ein triumphaler Erfolg und ist noch immer eines der meistgespielten Stücke der französischen Literatur. Die Freilichtspiele Südtiroler Unterland bringen das Stück unter der Regie von Roland Selva im Ansitz Griesfeld in Neumarkt insgesamt 10 mal zur Aufführung. Premiere ist am 24. Juli.

Kartenvorverkauf ab 15. Juli unter 0471 812128 info@fsu-neumarkt.com. (MK)

SALURN

Vorbereitungsarbeiten zur Planung des Mehrzwecksaals

Im April hat die Gemeinde Salurn eine Kommission gegründet, die sich um die Planung des neuen Mehrzwecksaals kümmern soll. Neben dem Vorsitzenden Paolo Piffer und seinem Stellvertreter Martin Ceolan besteht die Kommission aus Aldo Girardi, Giuseppe Simeoni und Samantha Endrizzi als Vertreter der Vereine, Irene Mall von der Pfarrgemeinderat, Michael Faustin von der Dorfliste, Michele Girardi und Silvano Gottardi als Gemeindevertreter sowie Walter Pardatscher als Referent für öffentliche Bauten. In den nächsten Wochen wird die Kommission einige Lokalausweise in anderen Gemeinden des Unterlands durchführen, um sich ein Bild von den bestehenden Vereinshäusern zu machen

und von den Möglichkeiten, die sich für Salurn bieten. Weiters werden die Bedürfnisse der Dorfgemeinschaft und die Anforderungen der einzelnen Vereine untersucht, wonach aufgrund einer von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Studie die möglichen Standorte bewertet werden.

Ritter auf der Haderburg

„Die Haderburg ist eine würdige Kulisse zur Darstellung des Lebens im Mittelalter“, sagte gerührt der Hausherr Baron Ernesto Rubin de Cervin Albrizzi anlässlich der Eröffnung der Veranstaltung „Ritter auf der Haderburg“, und dankte den Mitveranstaltern, dem Tourismusverein von Salurn a.d.W. mit Walter Bazzanella, dem Verein „Die Haderburg“ und dem Naturparkhaus Trudner Horn mit

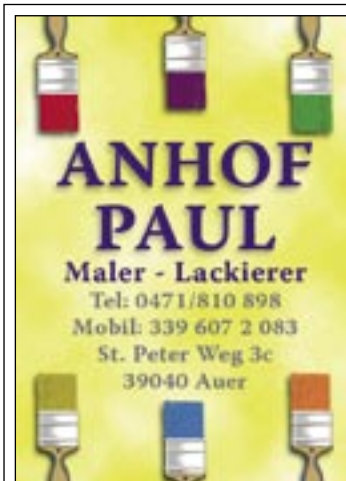
Helga Seeber. Der Verein „Gesellschaft des Elefanten“ brachte den Besuchern am Wochenende Mitte Juni mit fachkundigen Erklärungen die mittelalterliche



Stolze Ritter auf stolzer Burg

Handwerkskunst und andere Berufe näher und stellte mittelalterliches Lagerleben und eine Feldküche dar. Vom mittelalterlichen Schwertkampf in hochsommerlicher Hitze waren nicht nur Kinder begeistert. Das Ensemble Galanthus schließlich umrahmte die Veranstaltung musikalisch. (KS)

karin@dieweinstrasse.bz



ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

Aufstieg Weiß – Blau

Nach nur einem Jahr ist es der Mannschaft Weiß – Blau aus Aldein gelungen den sofortigen Wiederaufstieg in die 2. Amateurliga zu schaffen. Bereits 3 Spieltage vor Meisterschaftsende stand der Aufstieg fest.

In 20 Spielen erreichte die Mannschaft 13 Siege, 5 Remis und verlor lediglich 2 Spiele. Nach schwierigem Start aufgrund der Neubildung (es wurden 8 Juniorenspieler in die Mannschaft integriert), reifte sehr schnell eine richtige „Manschaft“ heran, die optimal in die Meisterschaft star-

tete. Die richtige Mischung „Alt“ – „Jung“ und der Fleiß der Spieler (Trainingschnitt 17 Spieler) waren mit Sicherheit der Grundstein für diesen Erfolg. „Sehr wichtig war auch die tatkräftige Unterstützung der Fans. Ein spezieller Dank gilt den Sektionsleitern Oswald Daum und ganz besonders Siegmund Fäckl für ihren unermüdlichen Einsatz rund um die Mannschaft“, meint Trainer Dietmar Villgratner. „Bei dieser Gelegenheit“, so Villgratner weiter: „möchte ich mich für die letzten drei Jahre als Trainer bedanken

bei Verein, Spielern und allen nicht erwähnten Anhängern und der Mannschaft alles Gute

und viel Erfolg für die Zukunft wünschen.“ (BF)



Die Bremer Stadtmusikanten in Altrei

Ein Märchen der besonderen Art, erlebten die Kinder in der öffentlichen Bibliothek Altrei. Die „Musikerzählerin“ Eva Weiss aus Hannover ließ die Bremer Stadtmusikanten - Esel, Hund, Katze und Hahn - mit ihren Instrumenten, ihrer Mimik und einer mitreißenden Erzählweise zum Leben erwachen. Teils sehr alte Instrumente, wie Gambe und Psalter, und teils recht ungewöhnliche „Klangzeuge“, wie Nasenflöte, Ozean-Drum und



Waldteufel, ließen die Kinder in eine Märchenwelt eintauchen. Die Bibliothek ver-

wandelte sich in einen Wald, in dem die Rufe eines Uhus und eines Kuckucks zu hören waren. Eva Weiss führte den Kindern anschließend auch vor, wie man mit Musik Gefühle, wie Freude, Zorn oder Trauer, ausdrücken kann und gab Auskunft zu ihren Instrumenten und „Klangzeugen“. Kinder und Eltern konnten die Instrumente auch genauer betrachten und einige davon selbst ausprobieren. Jetzt wissen die Altreier Kinder auch,

dass ein Waldteufel keineswegs ein kleiner Kobold ist, sondern eines von vielen originell klingenden Instrumenten, mit deren Hilfe Geschichten lebendig werden. Und der das zuletzt erzählt hat, dem ist der Mund noch warm...(AG)

Kulinarischer Wettstreit zweier Landstriche

Ein Treffen besonderer Art konnten Mitte Juni zwei Gemeinden feiern, die nicht unterschiedlicher sein könnten: Hie Truden, knapp 1000 Einwohner, da, 310 km von Truden entfernt, Stradella bei Pavia, 10.000 Einwohner, nach eigenem Bekunden Hauptstadt der Ziehharmonika.

Auf Initiative von Trudens Bürgermeister E. Lanziner kam es zur dritten Ausgabe der Gastronomie- und Tourismusveranstaltung „Terre a confronto“, wobei die Bürger des lombardischen Städtchens die Südtiroler und speziell, Unterlandler, Produkte verkosten oder kaufen konnten.

Die Veranstaltung verzeichnete einen regelrechten Ansturm auf Apfelstrudel, Martin's Speck, Kaminwurzen, Brot (aus Trudens Backstube), Äpfel und Wein aus der KG Kurtatsch, wobei sich besonders der Gewürztraminer als wahrer Renner erwies. Strauben und Apfelküchel, Gulasch und Knödel wurden den Trudnern förmlich aus den Händen gerissen. An weiteren Abteilungen des Zeltens wurden Schnäpse, Marmeladen und Honig angeboten. Kaltenbrunns Töpfer Heinrich Saltuari präsentierte seine gefälligen Produkte und gab von Zeit zu Zeit an der mitgebrachten Töpferscheibe

Kurzproben seines Könnens. An den einzelnen Ständen konnten sich dann die Besucher an Hand von Plakaten



und Depliants über das Südtiroler Unterland, die Südtiroler Weinstraße, den Kalterer See und last not least über den Naturpark Trudner Horn informieren.

„Eine durchaus gelungene und erfolgreiche Veranstaltung“, wie Trudens Bürgermeister Lanziner zufrieden meinte. Kein Wunder also, wenn die „Stradellaner“ im Oktober einen Gegenbesuch abstaten wollen! (MP)



Wohltuende Wärme – saubere Umwelt

Wir liefern Brennstoffe für wohlige Wärme, Treibstoffe für die Wirtschaft und tragen mit einer Reihe an Services aktiv zu einer sauberen Umwelt bei. Nutzen Sie unser Angebot und profitieren Sie von unserer Fachkompetenz und einem südtirolweit schnellen und flexiblen Service.

Brennstoffe

- Heizöle
- Treibstoffe
- Gas
- Schweröle für Industrie
- Kerosene
- Holzpellets
- Holz-, Kohlebriketts

Services

- Wärmelieferverträge
- Tank
Wartung, Reinigung, Verleih, Verkauf
- Öl-/Fettabscheider
Wartung, Reinigung, Inspektion
- Abfallentsorgung
- Abwasserentsorgung

HISTORISCHER FEUEREINSATZ

Im Mittelalter glaubte man, dass Hagel von Hexen und Zauberern erschaffen wurde, um Feinden Schaden zuzufügen. Um Gewitter, Blitze und Hagel abzuwenden, verließ man sich auf Gebete, geweihte Kerzen, Wetterläuten und ähnliches. Erst ab der Wende zum 20. Jahrhundert versuchte man, mit gezielten Aktionen die Hagelgefahr zu bannen.

Als wirksame Methode sollte um 1900 das „Hagelschießen“ dienen, bei welchem mit Böllern und Schwarzpulverkanonen in die herannahenden Gewitterwolken geschossen wurde. Ebenso feuerte man mit Schrotkörnern geladene Anti-Hagel-Gewehre ab, wobei allerdings nie das Gewitter, hingegen oft die umstehenden Zuschauer Schaden nahmen. 1902 wurden beispielsweise in Österreich, der Heimat des Wetterschießens, elf Menschen bei solchen Aktionen getötet.

Das Anti-Hagelarsenal

Während man in Norditalien Anfang des 19. Jahrhunderts mit Wetterkanonen gegen den Hagel vorging, schwor man in Frankreich bereits auf Raketen. Diese Geschosse stiegen zwischen 900 und 1.500 m in den Himmel und sollten Hagelkörner durch die Druckwelle der Explosion zerstören. 1902 wurde im Gebiet um Castelfranco Ve-

neto ein groß angelegter Versuch gestartet. In einem Abschlussbericht von 1906 wird die Wirkung als „gleich Null“ beschrieben. Auch in der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik Wien kam man ein Jahr später zum selben Schluss. In Südtirol war das Wetterschießen aber auch noch 60 Jahre später ein Thema.

Wolkenimpfung

Mitte der 1950er Jahre wendete man sich der Methode, Gewitterwolken mit Silberjodid per Raketenabschuss zu impfen, zu. Das in den Wolken eingebrachte Silberjodid sollte die natürliche Anzahl der Kondensationskerne erhöhen. Dadurch verteilte sich das überschüssige Feuchte-Angebot feiner und die Entstehung von sehr großen Hagelkörnern würde unterbunden. Die Effektivität des Silberjodids wurde dennoch nicht wissenschaftlich belegt, es wurden umgekehrt sogar



Hagel groß wie Hühnereier

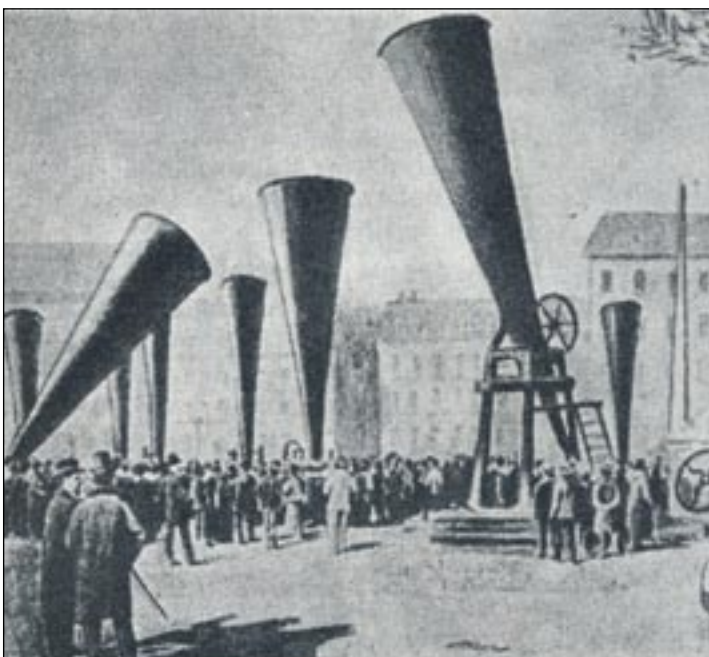
Foto: Südtiroler Beratungsring

Hagelverstärkungen nach Impfaktionen beobachtet.

Hageljahr 1967

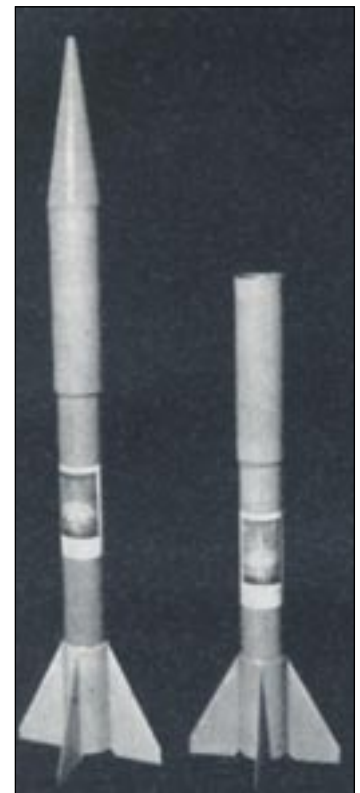
Insgesamt 14 Mal ging in diesem Jahr in Südtirol Hagel nieder, rund 20.000 Explosionsraketen – also ohne Silberjodid - um damals sagenhafte 120 Millionen Lire wurden verschossen. Der Erfolg: vielfach Totalausfall der Ernte im Obst- und Weinbau. Dr. Hermann Oberhofer vom Südtiroler Beratungsring meinte dazu es sei an der Zeit „sich von romantischen Vorstellungen einiger falscher Propheten zu befreien“. Laut Oberhofer sei die Tatsache, dass man in Italien und in Kenia und Swaziland noch immer auf Hagelraketen schwor, kein guter Beweis für die Wirksamkeit. Wie war, besonders wenn man bedenkt, dass 1968 am Vortag zu einer Tagung des Beratungsringes, bei der ein Verfechter der Wirksamkeit von Hagelraketen aus Italien zum Thema sprechen sollte, in Neumarkt ein heftiges Gewitter niederging bei dem

es, trotz intensiven Beschusses rund 6 Minuten lang die Obstanlagen regelrecht niedergehagelt hatte. Das Abstellgeleise für die Raketen stand bereit. (MK)



Um 1900 gebräuchliche Hagelkanonen

Foto: Südtiroler Beratungsring



Hagelraketen Foto: Südtiroler Beratungsring

Hagel

Hagel ist eine Form von Niederschlag, die aus Eisklumpen besteht. Zur Abgrenzung spricht man erst bei einem Durchmesser von über 0,5 Zentimetern von Hagel bzw. Eishagel, darunter von Graupel.

Das Wort Hagel leitet sich vom althochdeutschen *hagal* ab, das dasselbe bedeutet (Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache). Eine andere Deutung sieht einen Zusammenhang mit dem althochdeutschen „*hag*“, was verletzen oder zerstören bedeutet.



Entstehung

Hagelkörner entstehen in den niedrigeren Schichten von Cumulonimbuswolken bzw. innerhalb einer Gewitterzelle durch unterkühltes Wasser, das an Kristallisationskernen zu Eis gefriert. Diese Kerne müssen dabei in vergleichsweise geringer Zahl vorkommen, so dass die je Kern zur Verfügung stehende Wassermenge ausreichend groß ist, um ein schnelles Wachstum zu ermöglichen. Die starken Aufwinde innerhalb der Wolke von 20 bis 30 m/s sind ein weiterer wichtiger Faktor für die Hagelbildung, denn die Gefrierungsprozesse haben eine stetige Massenzunahme der Partikel zur Folge. Ohne einen Aufwind würden die Partikel durch die Schwerkraft absinken, sich aus der Wolke entfernen und dadurch nicht weiter anwachsen können.


Vorgang


Zunächst werden sie durch den Aufwind angehoben, danach fallen sie wieder in tiefere Luftschichten, nehmen weiteres Wasser auf, werden abermals nach oben gerissen, und zusätzliches Wasser gefriert an. Dieser Vorgang wiederholt sich solange, bis ein Hagelkorn zu schwer ist, um von den Aufwinden getragen zu werden. Aus der Größe der Hagelkörner kann daher auf die Windstärke im Inneren der Gewitterwolke geschlossen werden, was in der Umkehrung auch zur Prognose von Hageldurchmessern dient. Die stufenweise Entstehung der Hagelkörner kann an den einzelnen Anlagerungsschichten, aus denen ein Hagelkorn besteht, abgelesen werden. Dabei deuten die hellen Schichten auf eine sehr wasserreiche Umgebung mit dementsprechend schnellem Gefrieren hin, während die trüben Bereiche auf niedrigere Wassergehalte zurückgehen. Die Trübung selbst wird dabei durch unzählige kleine Lufteinschlüsse hervorgerufen.

Größe und Fallgeschwindigkeit

Hagelkörner haben meistens einen Durchmesser von 0,6 bis 2 Zentimetern, können aber in Einzelfällen auch einen Durchmesser von mehr als 10 cm und ein Gewicht von über einem Kilogramm erreichen, wobei der Rekord mit 1,9 kg bei einem Hagelkorn aus Kasachstan liegt. Solch große Hagelkörner erreichen beim Fall Geschwindigkeiten von über 150 km/h, gewöhnliche Durchmesser um 3 cm jedoch eher 90 km/h.

www.weinkulturwochen.com







Weindorf
St. Pauls

Weinkulturwochen

27.07. - 08.08. 2006

Settimane enoculturali

Gastronomisches Highlight am 1. August 2006


DIE GASTLICHE TAFEL

in den Gassen von St. Pauls


Tavolata eno-gastronomica il 1 agosto 2006:

LA TAVOLATA ENO-GASTRONOMICA


nei vicoli di San Paolo




eppan




Slow Food




HGTV




COMUNE EPKAN




Südtirol Journal




ELEKTRO A. HALLER




Uva Vitis




SÜDTIROL




SPARER Getränke



NBC



stebo ambiente



Raiffeisen

Sennereiverband Südtirol Meine Bank. La mia banca.

SCHWARZE WOLKEN ÜBER WEISSEN NETZEN

Wer hätte gedacht, dass gefrorene Wasserkügelchen für Schauer-Märchen sorgen könnten? Hagel – und vor allem was man dagegen tun kann – ist in Südtirol, dem Land des Tourismus und der Landwirtschaft, Auslöser für wirtschaftliche und politische Diskussionen. Franz Varesco aus Montan hat seine eigene Meinung zu diesem Thema.

Gewitterwolken verdunkeln den Himmel. Ein heißer Sommertag neigt sich langsam seinem Ende zu. Das Licht erscheint grau und es fallen keine Schatten mehr. Ein unbeständiger Wind macht die schwüle Luft nun etwas erträglicher. Über der Mendel sind die ersten Blitze zu sehen. Dann donnert es. Das Schauerermärchen beginnt. Innerhalb von wenigen Augenblicken ist die Arbeit eines ganzen Jahres zunichte gemacht. Unzählige Hagelkörner fallen wie winzige Raketen vom Himmel und zerschlagen Blätter, Blüten, Früchte und ganze Obstplantagen. Franz Varesco schaut nachdenklich aus dem Fenster: „Die wehrlosen Pflanzen können im Hagelschlag sogar so stark beschädigt werden, dass sich die wirtschaftlichen Schäden der Landwirte bis in die kommenden Jahre hineinziehen.“

Schutz vor Hagel

Zum Glück bleibt dem Montaner Landwirt dieses Schicksal erspart. Über seinen Apfelbäumen erstrecken sich Hagelnetze,

in denen die weißen Kügelchen sich sammeln. „Eine Hagelversicherung hätte mich auch vor dem Schlimmsten bewahren können.“, meint er, „Aber wenn es gut geht, sind am Ende höchstens die Produktionsspesen gedeckt.“ Die Hagelversicherungen sind zu über fünfzig Prozent vom



Foto: Varesco

Land mitfinanziert. Doch in den letzten Jahren haben die Hagelschauer im Unterland zugenommen. Immer öfter und großflächiger kommt es in den warmen Monaten zu Hagelschlag. „Ab Mai ist kein Tag sicher.“ sagt Franz Varesco. Als Obmann der Obstgenossenschaft Neufrucht musste er



Eine Hagelversicherung schützt den Bauer auf finanzieller Ebene – ein Hagelnetz schützt die Anlage, die Ernte, die gesamte Obstwirtschaft und somit auch viele Menschen.

Foto: KT

die verheerenden Folgen des Hagelschlags für die gesamte Wirtschaft selbst miterleben. Vor etwa fünf Jahren hagelte es so stark, dass die Genossenschaft nur einen Bruchteil der normalen Waggonanzahl geliefert bekam. Dies hatte nicht nur auf die Kundenzufriedenheit Auswirkungen, sondern auch auf die Mitarbeiter der Genossenschaft.

Hagelnetze als soziale Verpflichtung

„Wir hatten bereits im Dezember nur mehr eine geringe Menge Äpfel und viele Sortiererinnen mussten zu Hause bleiben.“ erzählt Franz Varesco. „Das war für alle eine schmerzliche Erfahrung. Zahlreiche Mitarbeiter mussten finanzielle Einbußen erleiden und das hat gezeigt, wie wichtig der Einsatz von Hagelnetzen in Südtirol ist. Ein Bauer tätigt durch den Einsatz von

Netzen nämlich eine sehr große Investition für sich selbst, aber auch für die soziale Gemeinschaft.“ Seit dem Jahr 1995 werden hier in Südtirol zum Schutz der Obstplantagen Hagelnetze aufgestellt. In den angrenzenden Regionen Italiens bereits seit vierzig Jahren. Die klein strukturierten Obstanbauflächen im Alpenraum verursachen höhere Kosten und einen größeren Aufwand. Doch mit der heutigen modernen Technik ist es umsetzbar: Die Anschaffungskosten betragen etwa 12.000 bis 15.000 Euro pro Hektar. Öffentliche Beiträge gibt es keine. Momentan sind circa zwanzig Prozent der Apfelplantagen im Unterland durch Hagelnetze geschützt.

Schwarz oder Weiß

Genau hier liegt auch das Problem. Wer vom Berg ins Tal schaut, sieht nur mehr recht-



Weißer Schleier gegen Schwarze Zukunft

Foto: KT



Neben den großen Anschaffungskosten muss pro Hektar jährlich mit etwa 25 zusätzlichen Arbeitsstunden gerechnet werden. Foto: KT

de in einem Landesbeschluss die Montage von weißen und grünen Hagelnetzen verboten. Auf politischer Ebene lässt sich diese Entscheidung von den unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchten. Die Meinungen gehen weit auseinander. Aus wirtschaftlicher Sicht hingegen lassen sich folgende Fakten aufzählen: Ein weißes Netz ist teurer in der Anschaffung als ein schwarzes und seine Haltbarkeit ist wahrscheinlich um fünf Jahre kürzer. Wenn es gepflegt wird, hält ein schwarzes Netz bis zu 20 Jahre. Der wichtigste Unterschied ist aber die Lichtdurchlässigkeit, die bei weißen Netzen um 15-20 Prozent höher ist.

Qualität ist Zukunft

„Je mehr Licht das Netz durchlässt, desto besser kann die Pflanze gedeihen. Die Knospen reifen besser aus und die Äpfel bekommen die erwünschte Farbe.“ erklärt Franz Varesco. Dies ist vor allem für rote Ap-



Hagelnetze prägen das Montaner Dorfbild. Franz Varesco war der erste in Südtirol, der ein weißes Netz in Dorfnähe montiert hat. Foto: KT

felsorten oder Sorten mit roten Bäckchen sehr wichtig. „Umgekehrt gilt, dass ein Granny Smith mit roten Bäckchen unverkäuflich ist. Dort müssen schwarze Netze eingesetzt werden.“ sagt der Verfechter der weißen Hagelnetze. „Die Qualität des Produktes sollte stets an erster Stelle stehen. Das ist das oberste Ziel. Die Südtiroler Obstwirtschaft sollte nicht aufgrund eines

ästhetischen Empfindens auf lange Sicht Schaden nehmen müssen.“ Sein Blick schweift wieder über das Tal. Die Gewitterwolken haben sich verzogen. Einige Sonnenstrahlen durchbrechen bereits die Wolkendecke. In diesem Lichteinfall sind fast nur die schwarzen Hagelnetze sichtbar. Interessant, wie die Dinge anders erscheinen, wenn sie anders beleuchtet werden. (KT)

eckige Farbflecken: Schwarze, Weiße, Graue, Grüne. Die saftiggrünen Sumpfwiesen von einst gehören der Vergangenheit an. Monokultur erscheint als Gegensatz zu Ästhetik. Doch über Schönheit lässt sich bekanntlich streiten. Am 13. Februar diesen Jahres wur-

Perfekte InsektenSchutzGitter. Nach Maß.

Nie mehr Lichtschacht reinigen!

Ästhetisches Design. Edle Materialien. Hochwertige Verarbeitung. Perfekte Maßanfertigung. Dauerhafte Funktion.

Schützen Sie was Sie lieben vor Insekten und anderen bösen Überraschungen.

Insektenschutz Vorhauser Paul
 Gufidaun 82 - 39043 Klausen
 Tel. + Fax 0472 844130 Handy 333 4609197

SCHWARZ, GRÜN ODER WEISS, DAS IST DIE FRAGE...

Im Unterland/Überetsch dürfen Obstbauern nur mehr dunkle Hagelnetze einsetzen. Weiße Hagelnetze sind verboten, das hat die Landesregierung beschlossen. Doch wie sinnvoll ist dieses Verbot wirklich und würde es nicht noch Alternativen für die Bauern geben? „Die Weinstraße“ hat sich im Bezirk und darüber hinaus umgehört.

Mitte Februar wurde unter die jahrelange Polemik um die Hagelnetze ein für alle Mal ein Schlussstrich gezogen. Weil bisher mehr oder weniger jeder Bauer tun konnte was er wollte, entschied die Landesregierung, die weißen Hagelnetze zu verbieten.

Schwarz, Grün und Grau

Gegen weiße Hagelnetze waren vor allem Touristiker. Entsprechend zufrieden zeigten sich in ersten Reaktionen die Mitglieder des lokalen HGV. Ihre Argumentation lautete, dass die weißen Hagelnetze

das Landschaftsbild stören. Die Nutzung der grünen Netze wurde zwar erlaubt, grüne Netze werden aber kaum verwendet.

Große Akzeptanz

Auf Nachfrage beim Bauernbund wird versichert, dass sich etwa Dreiviertel der Bauern an das Verbot hält, bei Missachtung drohen immerhin Verwaltungsstrafen zwischen 5.000 – 10.000 Euro. Richtig zufrieden sind die Bauern im Bezirk mit der Hagelnetz-Verordnung aber nicht. So war ursprünglich ein



Große Hagelnetz-Flächen stören das Landschaftsbild, lautet die Kritik. Foto: Frutop

Kompromiss angestrebt worden, der vorsah, Ausnahmen von Fall zu Fall zu erlauben. Die Landesversuchsanstalt Laimburg hätte per Gutachten entscheiden sollen, ob ein Bauer ausnahmsweise auch helle Hagelnetze verwenden darf. Für diesen Vorschlag, den viele Bauern akzeptierten, kam aber innerhalb der Landesregierung keine Mehrheit zustande.

Unnutzer Farbenstreit?

Viele Bauern wollten, dass die weißen Hagelnetze erlaubt sind. Helle Netze lassen mehr Sonne und Licht durch und sorgen somit für eine höhere Fruchtqualität, heißt es. Andererseits sind die schwarzen Netze vielfach stabiler, meinen wiederum andere Bauern. Wer hat also Recht? Weil (ausnahmsweise) nicht nur in Südtirol über die

Verwendung der Hagelnetze gestritten wird, hat das Landwirtschaftliche Versuchszentrum Haidegg in der Steiermark vier Jahre lang den Einfluss verschiedener Hagelnetzfarben auf die äußere und innere Fruchtqualität unter-



Immer häufiger greifen auch Bergbauern zum Hagelnetz, trotz des immensen Aufbau- Aufwandes Foto: Frutop

sucht. Das Ergebnis: es gibt kaum relevante Unterschiede zwischen den Netzfarben. Vor allem bei dunkleren Apfelsorten wirkt sich der Netzfarben-Unterschied überhaupt nicht aus. Bei neuen zweifarbigen Sorten könnte das helle Hagelnetz „interessant sein“, heißt es im Forschungsbericht. Tendenziell waren beim weißen Netz die Zuckerwerte höher und die Säurewerte geringer, als beim schwarzen Hagelnetz, allerdings sind diese Unterschiede minimal. Die Festigkeit war bei allen Varianten annähernd gleich.

Der Streit ist deswegen noch lange nicht beigelegt

Ganz zufrieden mit der gesetzlichen Regelung zur Verwendung der Hagelnetze ist man im Überetsch/Unterland nicht. Nicht wenige Bauern beklagen, dass das Land ihnen einerseits die Farbe der Netze vorschreibt, sie andererseits aber nicht genügend bei der

Umsetzung der Verordnung unterstützt. Bemängelt wird im Überetsch/Unterland konkret, dass das ansonsten so reiche Land Südtirol für den Ankauf von Hagelnetzen keine Beiträge gewährt, im benachbarten Trentino ist das sehr wohl der Fall.

Die Suche nach Alternativen

Ein Obstbauer im Überetsch/Unterland steht im Grunde vor zwei Möglichkeiten, um seine Ernte vor Hagelschäden zu bewahren: Versicherung oder Netz. Beides ist nicht ganz billig und mit dem Aufbau des Hagelnetzes ist eine Menge Arbeit verbunden.

Beim Bozner Unternehmen „Frutop“, das ansonsten die klassischen Hagelnetzsysteme vertreibt und montiert, wird seit einiger Zeit an einem Projekt gearbeitet, das eine Automatisierung einer Hagelschutzanlage vorsieht. Damit könnte man der schon lang anhaltenden Farbdiskussion ein Ende setzen, da diese



Schlucken die Hagelnetze langsam dieses Unterlandler Dorf?

Foto: CB

Netze nur bei unmittelbarer Gefahr in Schutzstellung gebracht werden, automatisch versteht sich natürlich.

Ist das die Zukunft?

Das muss sich erst zeigen, denn noch befinden sich die automatischen Hagelnetzan-

lagen in der Versuchsphase. Fakt ist jedenfalls, dass das Land die Hagelnetz-Verordnung im Frühling erlassen hat und sich derzeit nur wenige Bauern nicht daran halten. Der Hagelnetz-Streit der vergangenen Jahre scheint also tatsächlich ausgestanden. (CB)

Wir sind nicht stärker als andere,
aber sicher widerstandfähiger, wenn es darum geht
die Krise in Ihrem Betrieb zu meistern.



Günther Plattner & Partner - Alte Landstrasse 14/a - 39040 Auer - Telefon +39 0471 811 454 - www.gp-p.it
Buchhaltung vor Ort (südtirolweit) - Finanzmanagement - Sanierungskonzepte für Krisensituationen

NEUE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR EIN LEBENSWERTES UNTERLAND GEGRÜNDET

Entschlossene Töne klangen an bei der Gründung der „Arbeitsgemeinschaft lebenswertes Unterland“ am 9. Juni im AVS-Heim von Kurtatsch. „Es ist höchste Zeit, etwas gegen die zunehmende Umweltbelastung im Unterland zu unternehmen“, so der Grundtenor der Gruppe.

Während sich in anderen Teilen Südtirols mehr und mehr Umweltgruppen und Bürgerinitiativen gegen die immer größere Belastung von Mensch und Natur wehren, brodelte es im Unterland bisher nur unterschwellig und in vereinzelt Aktionen. Nun soll dies aber anders werden: Am 9. Juni 2006 traf sich im AVS-Heim in Kurtatsch eine wenn auch nicht große, so doch entschlossene Gruppe Gleichgesinnter, um gegen

die zunehmende Umweltbelastung im Unterland zu protestieren.

Gründungsversammlung

Die Initiative zur Gründung der „Arbeitsgemeinschaft lebenswertes Unterland“ ging von einer Kerngruppe aus. Ihr gehören Franz Hauser (Vorsitzender), Christoph von Elzenbaum (Stellvertreter und Pressesprecher), Toni Martini (Kassier und Schriftführer),

Walter Demattio, Ezio Comperini, Martin Crepaz, Hermann Bertolin und Manfred Weger an. Sie waren es auch, die ein eigenes Leitbild (siehe nebenan) vorstellten.

Eigenes Leitbild

Bei der Gründungsversammlung anwesend waren Personen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Gruppierungen, wie beispielsweise Mitglieder des KVW, des AVS (der sich landesweit den Umweltschutz auf die Fahne geschrieben hat), Jungschützen, Ärzte, aber auch Vertreter anderer Umweltschutzgruppen.

endlich etwas unternommen werden.

Vorrangige Projekte

Eingehend diskutiert wurde über Projekte, gegen die sich die „Arbeitsgemeinschaft lebenswertes Unterland“ in nächster Zeit wehren will, allen voran die geplante Verbrennungsanlage für Klärschlamm in Tramin, die nun nicht nur - wie ursprünglich vorgesehen - die Abwässer des Unterlandes reinigen soll, sondern auch jene des Vinschgau und des Burggrafenamtes. Sauer aufstößt der Gruppe auch der zuneh-

ARBEITSGEMEINSCHAFT LEBENSWERTES UNTERLAND

Leitbild – Grundsätze – Werte

- **Wir wollen die Lebensqualität** unserer Heimat erhalten mit Schwerpunkt Gesundheit, Natur und Umwelt.
- **Wir wollen Problemsituationen fundiert aufzeigen** und in der Bevölkerung ein erhöhtes Bewusstsein dafür fördern.
- **Wir arbeiten mit Daten, Zahlen und Fakten** und nicht mit dem, was wir irgendwo gehört haben.
- **Wir arbeiten parteiunabhängig** Jeder ist zur Mitarbeit eingeladen, parteipolitische Aussagen und Intentionen haben jedoch keinen Platz.
- **Wir üben Solidarität** gegenüber anderen Gruppen die dieselben Ziele verfolgen und zwar auf Gemeinde-, Bezirks- und Regionalebene, mit Rücksicht auch auf unsere Nachbarregionen.
- **Wir wollen demokratische Werte vermitteln** wobei wir besonders unserer Jugend gegenüber Vorbildfunktion üben und ihr Kultur und Geschichte unserer Heimat nahe bringen wollen.
- **Wir wollen konstruktive Zusammenarbeit** mit Land, Gemeinden und Verbänden.
- **Wir wollen friedlich und demokratisch agieren** Zur Erreichung unserer Ziele bedienen wir uns ausschließlich friedlicher und demokratischer Mittel.



Speerspitze im Kampf gegen Umweltfrevel: Hermann Bertolin, Toni Martini, Christoph von Elzenbaum, Franz Hauser und Martin Crepaz

Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten

Vorrangiges Ziel der Gruppe ist die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Interessensgruppen auf Gemeinde-, Bezirks-, und Regionalebene auch im Trentino und in Osttirol. „Erst die gegenseitige Unterstützung gibt uns die Kraft, die Politik zum Einlenken zu bringen“, so Christoph von Elzenbaum. Gar einiges liege im Argen. Es müsse

mende Alpentransit, gegen den bei der Brennerblockade am 26. Mai 2006 protestiert wurde, die drohende dritte Autobahnspur, der Brennerbasistunnel und der schlechende Ausbau des Bozner Flughafens. Drei Arbeitsgruppen (Klärschlamm-Verbrennungsanlage Tramin, Flugplatz und Verkehr) wurden eingerichtet, die sich mit diesen Problemen beschäftigen werden.



Protestkundgebung am Brenner

Überparteilichkeit an erster Stelle

Oberstes Prinzip ist gemäß dem Leitbild der „Arbeitsgemeinschaft lebenswertes Unterland“ die Überparteilichkeit. „Wir müssen die Bevölkerung überzeugen, dass wir uns nicht politisch verwenden lassen, wir wollen uns wirklich nur für die

Sache einsetzen“, hieß es bei der Gründungsversammlung. Mit fundierter Arbeit sowie mit Daten, Zahlen und Fakten soll das Vertrauen der Bevölkerung gewonnen werden.

Zielgruppe Jugend

Angesprochen werden soll insbesondere die Jugend.

„Geschichte, Kultur, Tradition werden sträflich vernachlässigt - wir wollen sie wieder aufleben lassen, damit die Jugend Verantwortung für ihre Heimat übernimmt“, so von Elzenbaum. Man müsse mehr zusammenarbeiten. Der Schulterchluss der Gemeinden im Unterland sei sehr schlecht, auch weil die Zuwendungen vom Land unterschiedlich fließen würden. Gewalt schließt die Gruppe

kategorisch aus. „Zur Erreichung unserer Ziele bedienen wir uns ausschließlich friedlicher und demokratischer Mittel“, heißt es im Leitbild. Wer einen konkreten Beitrag zum Schutz der Umwelt und Gesundheit leisten will, kann sich unter folgender Adresse melden: lebenswertes.unterland@gmail.com (RM)



Das Geschehen am Flugplatz Bozen wird skeptisch betrachtet

Happy-Banking

Neue Prämien, neues Glück!




Die Treue und die clevere Nutzung von Bankprodukten und -dienstleistungen wird wieder mit wertvollen Prämien belohnt.

Für alle Privatkunden, die Inhaber eines Konto Cristal L, XL oder XXL sind.
Die Teilnahme ist kostenlos und automatisch.

Nähere Infos in Ihrer Geschäftsstelle und auf den Internetseiten www.sparkasse.it

Mit dabei



www.sparkasse.it
(840 052 052



150 SCHÄFLEIN

Altenburg, eine Fraktion von Kaltern ist eigentlich vornehmlich wegen der Sportzone bekannt, in der beispielsweise Tennis-Ass Andreas Seppi und die Eishockeycracks ihre Schläger schwingen. Weniger bekannt ist die historische Seite des Ortes und die Dichte an liturgischen Stätten.

WS: Herr Erwin Raffl, Sie sind Pfarrer in Kaltern, zur Pfarrei gehört auch Altenburg.

Altenburg zählt ungefähr 150 Einwohner. Die Kirche ist dem hl. Vigilus geweiht, am 26. Juni wurde das Patroziniumsfest mit Prozession gefeiert. Fest- und Sonntagsgottesdienste werden hier regelmäßig gehalten. Auch für Trauungen ist dieses Gotteshaus beliebt. Jedoch wird vornehmlich Brautleuten aus Kaltern die Möglichkeit gegeben, hier zu heiraten, denn der zusätzliche Arbeitsaufwand wäre für den Messner sonst zu groß.

WS: Es gibt in Altenburg mehrere Gotteshäuser...

Neben der Vigiluskirche gibt es die neu restaurierte Kirchenruine St. Peter, sie ist eine der ältesten Kirchenbauten Südtirols. Außerdem ist da noch eine kleine Marienkapelle, die im neugotischen Stil errichtet worden ist und an der Wegkreuzung am Eingang der Ortschaft steht.

WS: Nach Altenburg führt auch ein „Friedensweg“...

Franziskanerpater Georg hat die Errichtung des Friedensweges initiiert. Es ist ein Meditationsweg mit Stationen. Künstler haben für diesen



Vigiliuskirche in Altenburg

Weg Arbeiten mit zeichenhafter Aussage geschaffen. Von symbolischer Bedeutung ist beispielsweise ein Stuhl, der zum Anhalten einlädt und einen Ausblick nach Montiggel gewährt. Da ist auch die seit einigen Jahren neu errichtete Brücke, die von St. Peter nach Altenburg führt. An ihrem Ende oder Anfang, je nach Perspektive des Standorts, steht das Wort „Frieden“ in verschiedenen Sprachen: in Sanskrit, Hebräisch, Deutsch und Italienisch. Sie soll symbolisch eine Verbindung zum ursprünglichen Christentum in unserem Land darstellen.

WS: Herr Pfarrer, vielen Dank für das Gespräch (MZ)



Die Brücke nach St. Peter ist auch Teil des franziskanischen Friedensweges und hat damit auch symbolischen Charakter

Verkauf & Service

Reparaturen aller Marken

Periodische Hauptuntersuchungen direkt in unserer Werkstatt

TRAMIN - Bahnhofstr. 8
Tel. 0471/861131
Fax 0471/861132

e-mail: autopichler@dnel.it • www.autopichler.com

Historische und kunsthistorische Hintergründe

Vom Kalterer See führen Wanderwege - z. B. über die Rastenbachklamm - zu einer frühchristlichen Kirchenruine. Sie befindet sich auf einer Felskuppe oberhalb des Kalterer Sees. Eine Hängebrücke führt über die Schlucht und verbindet den Ortskern Altenburg mit St. Peter. Hier befand sich einst eine befestigte Siedlung der Romanen aus der Spätantike oder des frühen Mittelalters, sie blieb bis in die karolingische Zeit erhalten.

St. Peter gilt bei uns als eine der ältesten frühchristlichen Kirchenruinen. Der Legende nach soll sie durch den hl. Vigilius errichtet worden sein. Belegt ist, dass er die Christianisierung zusammen mit anderen Missionaren im ganzen Land vorangetrieben hatte. Die Missionierung ging damals vom Nonstal,



Freskomalerei auf der Vigiliuskirche

vom oberen Etschtal und auch vom Fleimstal aus.

Der Vigiliusbrief, eine Abschrift aus dem Jahre 1191, die im Pfarrarchiv Kaltern erhalten ist, gibt Einblick in die ursprüngliche kirchliche Situation. Kaltern wird darin als Gebiet bezeichnet, das „vom Heidentum mit Blindheit geschlagen“ ist. Der Vigiliusbrief enthält auch Informationen zur Gründung dieser Pfarrei. Zur Zeit der Kaiser Theodosius und Honorius war der hl. Vigilius Bischof von Trient. Er gründete mit dem hl. Hermagoras, dem Bischof von Aquileia,

die Urfarre Kaltern. Ihre Grenzen verliefen innerhalb festgelegter Markierungen, nämlich bei „Regenstein“ in Margreid, bei Pfatten, auf der Roenalm, „auf dem Weg, der ins Nonstal führt, bei den Eislöchern am Gandberg und bei Montiggel.

Es ist anzunehmen, dass die Kirche St. Peter im 5. Jh. gegründet worden ist. Ihre Bauweise erinnert an Kirchenbauten aus Aquileia oder Mailand. Besondere Eigenart zeigen nämlich der Grundriss und die Form. Kunsthistoriker haben Ähnlichkeiten an der ursprünglichen Kirche auf Kloster Säben und der frühchristlichen Kirche unter dem Dom von Bozen sowie an jener auf dem Doss Trento gefunden.

Im 14. Jh. ist St. Peter umgebaut worden. In diese Bauphase fällt das Fresko der Apsis – die Apostel sollen damals unter farbigen Baldachinen dargestellt worden sein. Kirchweihfest war der Martinstag. Im barocken Kirchenkalender der Pfarre Kaltern ist ein Bittgang nach Altenburg vorgesehen.

Im Jahre 1785 werden im

Zuge der Reformen durch Josef II. die Renovierungsarbeiten an der Kirche aufgehoben und das Dach der Kirche wird wegen der neu eingeführten Dachsteuer abgebrochen. Bei diesem Unternehmen werden, wie belegt ist, 250 „große Maß“ Wein ausgegeben.

Daraufhin ist die Kirche im Verlauf der Jahre verfallen. 2001 sind die alte Steinbrücke und die Anlage restauriert worden. Die Kirchenruine St. Peter mit der noch erhaltenen Apsis wurde von den Bischöfen von Bozen-Brixen und Trient im Jahre 2000 wieder eingeweiht und dem Kult zugänglich gemacht.



Es ist anzunehmen, dass im Grab neben der Kirche der Gründer bestattet worden ist.



Die restaurierte Kirchenruine St. Peter ist ein geweihter Ort



Ich oute mich als Südtirolurlauber und bekenne offen, dass es mir bei uns immer noch am besten gefällt. Ich zehre noch von den Eindrücken eines kleinen Seitentales im Brixner Raum, das ich bis Juni dieses Jahres noch nie betreten hatte. Ein kleines Paradies ungefähr 60 Autominuten von der eigenen Haustür entfernt. Was will man mehr? Meerurlaub ist nicht unbedingt mehr Urlaub. Gut man hat vielleicht mehr Sonne, mehr Wasser, mehr Quallen, mehr abendliche Spaziergänge in zwei Richtungen, (links vom Hotel in Richtung Eisdielen und rechts vom Hotel in Richtung Schuhgeschäft). Urlaub findet ja in jedem selbst statt. Wenn du urlaubsreif bist, dann ist es nicht immer die beste Voraussetzung für einen erholsamen Urlaub. Man nennt ihn deshalb auch gerne den Alltag unter erschwerten Bedingungen. Deshalb einfach geschehen lassen und die Dinge annehmen, die das „erholsame“ Umfeld für dich bereithält. Das kleine Seitental hat mir das gezeigt, was es zu bieten hat und nicht das, was es mir unbedingt bieten sollte oder müsste, um mich von anderen Urlaubsgebieten abzuwerben. Selbst wenn man im Hotel als Schweizer oder Österreicher betrachtet wird, weil es unverständlich ist, dass man im eigenen Land Urlaub machen kann, bin ich der Meinung, dass Urlaub überall stattfinden kann, sogar im eigenen Garten. „Garten“ ist mein Stichwort, jetzt lege ich mich unter meinen Kakibaum, lerne den Liesl Peter Text vom Freilichtkabarett in Montan und wenn mich jemand, über meinen Zaun blickend, im Garten anspricht, dann bin ich ein Schweizer, der in Auer, unter einem Kakibaum liegend, Urlaub macht.

Martin Sanin

MEINE MEINUNG

Hitzewelle: Ihr heißer Tipp zu kühlen Durstlöschern

Freddy Facchinelli aus **Glen**: „Tagsüber trinke ich am liebsten normales Wasser – nicht zu kalt, aber frisch aus einem Montaner Wasserhahn, schmeckt es einfach super und löscht den größten Durst. Abends bevorzuge ich dann aber doch einen Radler!“



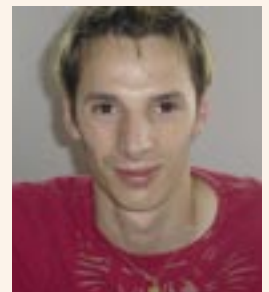
Wenn die Sonne richtig herunter brennt schwört **Robert Aberham** aus **Kurtatsch** auf kühles Wasser als Durstlöcher.



Michi aus **Aldein** ist der Meinung, dass der beste Durstlöcher bei einer so großen Hitzewelle das Wasser ist. Alles andere macht nur noch mehr Durst.



Ich trinke an heißen Tagen am liebsten Naturwasser mit Zitronensaft und mit einer Scheibe Zitrone im Glas oder auch Latella. Das Wasser muss frisch aus dem Kühlschrank sein, erklärt **Gabriel Pojer** aus **Kurtinig**



„A kiahls Biar trinken und aufn Winter worten.“ meint **Thomas** aus **Auer** kurz und bündig.



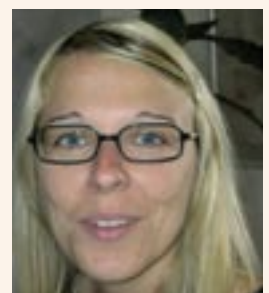
Im Sommer trinke ich am liebsten Wasser oder Pampelmo, Wein sicherlich nicht, meint **Alois Morat** aus **Margreid**



„Wenn ich richtig Durst habe, trinke ich am liebsten leicht gekühltes Mineralwasser oder Eistee mit Eiswürfeln“, sagt **Tobias Cassar** aus **Tramin**.



Nadia aus **Truden** ist überzeugt, dass selbst gemachter Hollundersirup mit echtem, klarem Trudner Quellwasser das Erfolgsrezept für den Durst an heißen Tagen ist.



Aaron Pichler aus **Kaltern** löscht seinen Durst am liebsten mit eisgekühlter Coca Cola, Fanta oder Eistee.



Tullio aus **Neumarkt** hat im Moment das Glück die Zeit im Schwimmbad und auf den Almen zu verbringen und da meint er, „...losst sich's guat ausholten!“



Rotbarschfilet mit Pestokruste

Rezept für 4 Personen



Zutaten:

4 Rotbarschfilets á 150 g
Saft 1/2 Zitrone

100 g Brösel
2 EL Senf
30 g Basilikum
20 g Pinienkerne
40 g Parmesan
1 Knoblauchzehe,
fein gehackt
3 EL Olivenöl
Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Die Zutaten herrichten, die Fischfilets mit Zitronensaft beträufeln und zugedeckt ca. 20 Minuten im Kühlschrank ziehen lassen.

Pinienkerne grob hacken.

Basilikum in feine Streifen schneiden.

Aus den Bröseln, dem Senf, dem fein gehackten Basilikum, den gehackten Pinienkernen, dem Parmesan, der Knoblauchzehe und dem Olivenöl eine Krustenmasse herstellen.

Den vorbereiteten Fisch in eine gefettete Auflaufform legen, leicht würzen und mit der Pestomassee bestreichen.

Im vorgeheizten Backrohr 15 – 20min bei 180°C - 200°C backen.

Anrichten und servieren.

Rezept: Zusammengestellt und ausprobiert von Anita Spitaler,
Fachschule für Hauswirtschaft Griesfeld – Neumarkt

Der Blick des Verstandes fängt an scharf zu werden,
wenn der Blick der Augen an Schärfe verliert.

(Platon, 427 bis 347 v. Chr.)



mirko
OPTIK • OTTICA

VISION
SISTEM
Anita
pass la vista

NEUMARKT • Lauben 42 • Tel. 0471 812727

WEIN UND KULTUR IN ST. PAULS

Wenn es Hochsommer wird in unserem Land, lädt das Weindorf St. Pauls nun schon zum 8. Male zu den Weinkulturwochen ein. Bei der Veranstaltung dreht sich alles um edle Weine, gutes Essen und authentische Lebenskultur.

Zwei Wochen lang, vom 27. Juli bis zum 8. August, wird das alte Weindorf St. Pauls mit seinen schmucken Gassen und urtümlichen Fassaden zum Treffpunkt für Feinschmecker und Genießer, Wein- und Kunstliebhaber. Die Weinkultur-Wochen 2006 sind eine gute Möglichkeit, Dorf und Leute samt ihren Eigenheiten und Traditionen besser kennenzulernen und zu verstehen.

Der Eröffnungsabend beginnt mit der sogenannten Weinpromenade, wo rund 120 Qualitätsweine und Schnäpse der Eppaner Weinbaubetriebe begleitet von Südtiroler Markenprodukten verkostet werden können. Eine Neuerung stellen die Rosé-Nacht, die

die „Gastliche Tafel in den Gassen von St. Pauls“, über die Landesgrenzen hinaus als „schönste Tafel Italiens“ bekannt. (SM)

Programm Weinkulturwochen 2006

Donnerstag, 27. Juli: Eröffnungsabend mit Weinpromenade der Eppaner Kellereien

20:30 Uhr: Feierliche Eröffnung am Dorfplatz in St. Pauls. Musikalische Umrahmung durch die Musikkapelle St. Pauls. Verkostung von edlen Weinen und Schnäpsen der Eppaner Weinbaubetriebe. Gastronomische Begleitung durch die Burgschenke Hocheppan, Bar Mondschein, sowie „Wein-kulturelle“ Gaumenfreuden im Restaurant Paulserhof (Warme Küche bis 23:00 Uhr)!

Freitag, 28. Juli: Abend der Klassik

15:30 Uhr: Weinseminar in der Kellerei St. Pauls - Kellermeister Martin führt Sie durch den Weinberg, die anschließende Verkostung und die wohl gehüteten Kellerräume der Kellerei! Seminar kostenlos, Weinverkostung 5,00 Euro pro Person

20:30 Uhr: „Hommage an Mozart“ - Klassisches Konzert mit G. Sanin und seinem Ensemble. Zum Mozartjahr 2006 bringt das Ensemble einen musikalischen Auszug aus Mozarts Schaffen. Spezialgast: Klara Sattler. Anschließender Umtrunk im Widumhof in St. Pauls. (Eintritt 10,00 Euro)

Samstag, 29. Juli: „Geist“-reiches im Keller

Ab 17:00 Uhr: Tag der offenen Tür in der Kellerei St. Pauls - Der Paulsner Dichter Erich Hechensteiner stellt eine Auswahl seiner Gedichte aus

sieben Jahrzehnten vor - Um 18:00 und um 20:30 Uhr!

Sonntag, 30. Juli: Sekt und Orgel

11:00 Uhr: Sektfrühstück mit der Paulser Tschässband im Ansitz Schreckenstein bei Fam. Kössler mit Teilnahme der Eppaner Sektkellereien.

20:30 Uhr: Geistliche Abendmusik im „Dom auf dem Lande“ - Orgelkonzert in der Pfarrkirche St. Pauls, begleitet vom Jugendchor St. Pauls. Organist Wolfgang Sieber aus der Schweiz. Organisiert von Pauls Sakral. Im Anschluss Weinverkostung neben dem „Dom auf dem Lande“ unter den Linden.

Montag, 31. Juli: Kunst, Kultur und Abenteuer

09:00 Uhr: Vortrag über die Architektur in Eppan mit anschließender kunsthistorischer Dorfführung im Weindorf St. Pauls. Treffpunkt beim Ansitz Schreckenstein.

11:00-12:00 Uhr: „Faszination Feuerwehr“ - Die Freiwillige Feuerwehr von St. Pauls führt durch die Einsatzhallen und Gerätehallen.

20:30 Uhr: Kabarett auf der Kellertreppe in der Kellerei St. Pauls. „The best of Markus Linder“ Highlights aus 4 Ka-

barett-Programmen mit dem bekannten Humoristen Markus Linder und humorvollen Gusto-Stücken aus seinen Werken. (Eintritt 10,00 Euro)

Dienstag, 01. August: Sakrales und Kulinarisches in St. Pauls

10:00 Uhr: Kunsthistorische Kirchenführung im „Dom auf dem Lande“ in St. Pauls mit Turmbegehung. Treffpunkt in der „Paulser Kunststube“.

19:30 Uhr: Die Gastliche Tafel in den Gassen von St. Pauls. Gastronomie pur in den histo-

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl - 90,00 Euro pro Person. Anmeldung ab Montag, 03. Juli im Tourismusverein Eppan-Raiffeisen: Tel.: 0471-662206 oder info@eppan.net - Die Veranstaltung findet nur bei gutem Wetter statt und kann nicht verschoben werden. Sollte die Witterung die Abhaltung der „Gastlichen Tafel“ nicht erlauben, wird die Hälfte des entrichteten Teilnahmebetrages rückerstattet. Sollten die Witterungsverhältnisse einen Abbruch der Veranstaltung erst nach dem Service des 3. Ganges erzwingen, so wird der einbezahlte Betrag nicht mehr rückerstattet.



Ein Höhepunkt: die geistliche Tafel
Foto: TVE

Magnumwein-Verkostung, die Vorstellung der Weine bei der „Gastlichen Tafel“ durch den Fachjournalisten und Weinkritiker Jeans Priewe, der Mozartabend und der Spezialgast Klara Sattler sowie die Teilnahme der Gastkellerei (Kellerei des Jahres) Tramin dar. Höhepunkt der gesamten Veranstaltung ist wie immer



An lauen Abenden schlemmen: Ein Genuss

rischen Gassen von St. Pauls! Ein öno-gastronomischer Hochgenuss unter der Regie des Sternekochs Herbert Hintner und seinem Team (Restaurant „Zur Rose“, St. Michael-Eppan). Die Weine der Gastlichen Tafel werden vom Fachjournalisten Jens Priewe präsentiert.

Mittwoch, 02. August: Sommelierschnupperkurs 1. Teil (2. Teil Do, 03.08.)

20:30 Uhr: Sommelierschnupperkurs, gestaltet von der Südtiroler Sommeliervereinigung im Verkostungsraum der Kellerei St. Pauls. (Beide Abende 20,00 Euro)

Donnerstag, 03. August: Überetscher Baustil und Wein-Wissens-Wertes

10:00 Uhr: Kunsthistorische Dorfführung im Weindorf St. Pauls - Treffpunkt bei der FFW St. Pauls.

20:30 Uhr: Sommelierschnupperkurs 2. Teil, mit Abschluss und Diplomüberreichung.

Freitag, 04. August: Rosèwei-

ne und „Speckzialitäten“

15:30 Uhr: Weinseminar in der Kellerei St. Pauls – Programm siehe 28. Juli.

20:00 Uhr: „Rosè Abend“ - Rosèweinverkostung im Anstz Altenburg bei Fam. Kössler mit Degustation von Südtiroler Speck. Durch den Abend führen Christof Tscholl und Dr. Wolfgang Gurschler (Südtiroler Speckkonsortium). Es spielt das Überetscher Blechbläserensemble. Ausstellung von Skulpturen des Schlanderser Künstlers Herbert Lamprecht.

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl! Nur nach Voranmeldung im Tourismusverein Eppan-Raiffeisen, Tel. 0471-662206 oder info@eppan.net oder Abendkasse (20 Euro pro Person)

Samstag, 05. August: Abendkonzert in mittelalterlichem Ambiente

20:30 Uhr: Abendliches Schlosskonzert mit der Musikkapelle St. Pauls im Schloss Korb in Missian



Hörgenuss und Gaumenfreuden kennzeichnen die Weinkulturwochen.

Dienstag, 08. August: Feierlicher Abschluss der Weinkulturwochen

20:30 Uhr: Feierlicher Abschluss der Wein-Kultur-Wochen mit „Magnum“ Weinen. Erste Präsentation und Verkostung Südtirols im Widumhof St. Pauls. Durch den Abend führt Markus Delmonego, Sommelierweltmeister 1998. Kulinarische Leckerbissen vom Restaurant Paulserhof, musikalische Umrahmung durch die Paulser Böhmisches.

Die heurigen Wein-Kultur-

Wochen wurden in Zusammenarbeit mit „Slow Food“ Meran organisiert.

Für manche Veranstaltungen wird ein kleiner Unkostenbeitrag berechnet!

Weitere Informationen im Tourismusverein Eppan-Raiffeisen telefonisch unter +39-0471-662206 oder direkt im Internet unter www.eppan.net - info@eppan.net www.weinkulturwochen.com



DISCOVERY 3. Das ist wirklicher Komfort.

Pneumatische Aufhängung • 7 echte Sitzplätze • Terrain Response, die ausgeklügelte Fahrtechnologie



IMMER DIE NASE VORN

DIENSTLEISTUNG • Garantie 3 Jahre/100.000 km • 3 Jahre Road Assistance • 3 Jahre programmierte Wartung (auf Wunsch). **FREEDOM** • Das maßgeschneiderte Finanzierungsangebot. Testen Sie es. **MOTORISIERUNGEN** • Diesel 2.7 V6 190 PS manuelles Getriebe oder sequentielle Automatik • Benziner 4.4 V8 300 PS.



Sebastian-Altman-Strasse 17, Bozen, Tel. 0471 501478, www.euromixmotors.com

75 JAHRE – EIN FUSSBALLERLEBEN IN BLAU-WEISS

Otto Pradelwarter, Mitglied der ersten Paulsner Fußballmannschaft, lebte am längsten. Im Mai 1996 hörte sein Herz auf zu schlagen. Genauso wie andere zehn Burschen packte auch Otto Anfang der 30er Jahre das Fußballfieber. Er war einer der Ersten, die sich damals in einem streng katholischen Umfeld trauten, dem runden Leder nachzujagen.

Seit 1931 wird in St. Pauls Fußball gespielt, und was zu jener Zeit mehr als nur ungewöhnlich war: Die erste Präsidentin des Vereins war eine Frau, Anna Unterhofer. Sie kaufte den Burschen eine Garnitur Dressen. Nicht in den heutigen Vereinsfarben Blau-Weiß, sondern Grün-Weiß. Frau Unterhofer war nicht nur eine glühende Rapid Wien-Anhängerin (deswegen die grün-weiße Dressenfarbe), sondern eine der wenigen, die schon damals ein großes Interesse hatten, daß die Buben aus dem Dorf Fußball spielen.

Um die bereits damals anfallenden Spesen zu decken, bezahlten die Spieler einen monatlichen Beitrag von drei Lire. Ein Lederball kostete zwischen vier und fünf Lire und wurde meistens zweiter Hand vom AC Bozen abgekauft. Durch den Gebrauch weiteten sich die Bälle ziemlich aus. Sie mussten ständig mit einem Le-



Mit dem erstmaligen Aufstieg in die Oberliga feierte der FC St. Pauls als Meister der 1. Amateurliga 1975/76 seinen bis dahin größten Vereinserfolg. Damals spielte die Mannschaft mit (hinten von links) Karl Springeth (Betreuer), Helmuth Pristinger, Sepp Ebner, Bruno Degasper, Rudl Erschbaumer, Bernhard Stein, Hans Ebner, Roland Mayr, Kurt Ohnewein, Walter Vigl (Trainer) und Walter Plunger (Präsident); hockend von links Andreas Kössler, Otto Sinn (Fahnlwachtler), Walter Crepaz, Arthur Klotz, Arno Weinreich, Karl Kostner und Walter Donà.

derriemen wieder zusammengezogen werden. Bald war der Ball eine vier-, fünfeckige „Blooter“, die besonders bei Kopfbällen sehr weh tat. Bei Regenwetter war es nach ei-

niger Zeit fast unmöglich, mit dem schweren Ball zu spielen. Auch die Fußballschuhe wurden meistens gebraucht von AC Bozen-Spielern abgekauft.

Spiele am „Morktplotz“

Mit der Zeit des Faschismus und dem herannahenden 2. Weltkrieg verlor der Fußball im Dorf schon bald wieder an Bedeutung, erst nach dem Ende des Krieges wurde wieder an ihn gedacht. Zunächst musste mit dem Spielen nach Bozen ausgewichen werden, ehe der Paulsner „Morktplotz“ 1947 spielfertig gemacht wurde. Aber nicht lange: 1950 wurde der Bau der Paulsner Volksschule geplant und schlussendlich auch durchgeführt – auf jenem Gelände, wo die Paulsner Jungs Fußball spielten.

Die Fußballjugend lief gegen die Obrigkeit Sturm. Mit allen bescheidenen Mitteln wehrten sie sich, man sprach

sowohl beim Landeshauptmann als auch beim Bischof von Trient vor. Umsonst. Das hatte zur Folge, dass man in der Saison 1950/51 nicht an der Meisterschaft teilnehmen konnte. Fortan wurde auf den neuen Platz am Runggghof ausgewichen, die fußballbegeisterten Paulsner mussten mehr als 40 Jahre warten, ehe sie wieder einen „richtigen“ Fußballplatz im Dorf erhalten würden.

Trainiert wurde weiterhin in St. Pauls, die Spiele der Paulsner Kampfmannschaft finden seit dem Jahr 1952 (!) jedoch alle in Rungg statt. Rein sportlich spielten die Blau-Weißen in den 50- und 60-er-Jahren keine überragende Rolle.

Die Siebziger Der Höhenflug

Erst in den 70-er-Jahren begann unter den damals überragenden Arthur Klotz, Kurt Ohnewein, Walter Cre-



Günther Debelyak, Ur-Gestein im Paulsner Tor, war bei 620 Meisterschaftsspielen. Der 39-Jährige geht ab September in seine 25. Saison bei den Blau-Weißen.

paz und den beiden Bozner Gastspielern Bruno Degasperi und Rudl Erschbaumer der Höhenflug. 1973/74 gab es den Aufstieg von der 2. in die 1. Amateurliga, zwei Jahre später folgte der erstmalige Aufstieg in die Oberliga – die höchste regionale Spielklasse. Seit der Saison 1976/77 gehört St. Pauls zu den schillerndsten und besten Amateurklubs in Südtirol. Obwohl das Dorf nur knapp 2000 Einwohner zählt, wurden in den folgenden Jahren immer wieder Ausnahmetalente und –fußballer herausgebracht: Zu den bereits erwähnten Spielern prägten in den 80- und 90-er-Jahren sowie in der jüngsten Generation Walter Doná, Franz Schweigkofler, Karl Kostner, Andreas Frötscher, Günther Debelyak, Franz Frei, Gerd Vieider, Andreas Dellemann und zuletzt Franz Leimgruber, Hermann Weinreich, Fabian Mayr und andere den sportlichen Höhenflug.

25 Jahre bis zum Hunderter

75 Jahre wird der AFC St. Pauls/Raiffeisen heuer alt – und nach wie vor wird der Fußball im Überetscher Weindorf sehr groß geschrieben. Das zeigt sich auch an der Tatsache, dass der Verein im September 2006 in seine sechste Oberligasaison in Folge geht. Seit nunmehr zwölf Jahren steht dem Verein der ehemalige Abwehrspieler Roland Mayr als Präsident vor. Unter seiner Führung entwickelte sich der Verein zu einem Klub, der neben der ersten Mannschaft auch noch neun Jugendmannschaften, eine Freizeit- und eine Altherrenmannschaft umfasst. Das bedeutet einen enormen organisatorischen und auch finanziellen Aufwand. Dank hervorragender Mitarbeiter, Trainer und Betreuer steht der Verein auf gesunden Füßen und ist für die Herausforderungen der nächsten 75 Jahre bereit. (Andreas Vieider)

Kleinfeldturnier St. Pauls vom 19. bis 23. Juli

Zum 16. Mal wird vom 19. bis 23. Juli am Paulsner „Marktplotz“ im Dorfzentrum von St. Pauls das größte Kleinfeldturnier Südtirols ausgetragen. In den letzten Jahren waren es immer zwischen 52 und 56 Mannschaften aus Südtirol, Österreich und Deutschland, die um den Turniersieg mitspielten. Turnierbeginn ist am Mittwoch, 19. Juli um 19 Uhr mit den ersten Vorrundenspielen. Am Donnerstag, 20. Juli und Freitag, 21. Juli wird das Turnier mit weiteren Vorrundengruppen fortgesetzt (jeweils 19 Uhr). Am Samstag, 22. Juli werden die Vorrundenspiele ab 10.30 Uhr morgens fortgesetzt. Der Sonntag, 23. Juli steht ganz im Zeichen der Finalspiele im K.o.-System. Es gibt keine Zwischenrunde mehr, wer verliert, ist weg vom Fenster. Stehen die Spiele am Ende der regulären Spielzeit unentschieden, dann wird ähnlich wie beim Eishockey Penalty geschossen – Nervenkitzel ist also garantiert. Das Finale des 16. Paulsner Kleinfeldturniers wird am Sonntag, 23. Juli um 19 Uhr angepfiffen. Die Veranstalter der Paulsner Young Boys haben auch ans Rahmenprogramm gedacht. So wird an allen Abenden Musik gespielt, wobei den Höhepunkt das große Fußballerfest am Samstag, 22. Juli bildet. Zu Gast ist die bekannte Münchner Oktoberfestkapelle „die originalen Südtiroler Spitzbuam“. Festbeginn ist um 20 Uhr.

VON 0 AUF 21 KM

“Der Weg ist das Ziel” meinte Lao-Tse und nach diesem Motto versuchen unsere Halbmarathonläufer in spe Martin Sanin und Dietmar Prantl über den heißen Sommer zu kommen. Effektiv sind die heißen Temperaturen jetzt im Juli ein Problem, das Training sollte deshalb früh morgens oder am Abend stattfinden. Generell wichtig und jetzt im Sommer um so mehr, ist die Flüssigkeitsaufnahme. Viel (Wasser) trinken deshalb nicht vergessen

Trainingsprogramm JULI 2006

1. Woche

Montag: 35 Min. Dauerlauf
Mittwoch: 30 Min. Dauerlauf dann 10 Min. schneller
Samstag: 45 Min. Dauerlauf

2. Woche

Montag: 40 Min. Dauerlauf dann 5 Min. schneller
Mittwoch: 45 Min. Dauerlauf
Freitag: 40 Min. Dauerlauf dann 6 Min. schneller
Sonntag: 60 Min. Dauerlauf

3. Woche

Montag: 45 Min. Dauerlauf dann 10 Min. schneller
Mittwoch: 50 Min. Dauerlauf
Samstag: 60 Min. Dauerlauf dann 5 Min. schneller

4. Woche

Montag: 50 Min. Dauerlauf
Mittwoch: 45 Min. Dauerlauf dann 10 Min. schneller
Freitag: 40 Min. Dauerlauf
Sonntag: 35 Min. Dauerlauf 5 Min. gehen dann 35 Min. Dauerlauf



Foto: TK

Eine herrliche Trainingsstrecke ist die Seerunde um die zwei Montiggler Seen. Zum Einen verläuft die Strecke meist im schattigen Wald, zum Anderen wartet danach ein wohlverdientes Bad im See. Die ca. 5 km lange Strecke um den großen

und den kleinen Montiggler See eignet sich hervorragend für unsere nächsten Trainingseinheiten.

Sportliche Grüße
Alfred Monsorno

Unterwegs...

„MEISTER UND GESELLE“

Ein Golfer und ein Nicht-Golfer. Das ist die Konstellation in diesem Turnier. Die Weinstrasse begleitete am 1. Juli eine Gruppe. Die Foto-Story spricht Bände. Vom Einwärmen bis hin zur abendlichen Unterhaltung wird alles geboten. Dazu noch traumhaftes Wetter und eine einmalige Kulisse. Gerne möchte der Golfclub Petersberg Ihnen die schönen Facetten des Golfsports zeigen. Holen Sie sich einen ersten Eindruck aus den Bildern.



Schnupperkurse im Golfclub Petersberg.
Tel.: 0471 615122 - www.golfschnupperkurs.com

Golf Club
PETERSBERG

Sport, Spaß, Gesundheit. Wer will der kann!

ANDREAS SCHLÄGT IN KALTERN AUF

Das sympathische Tennisass kehrt immer wieder gerne in seine Heimat zurück an den Ort, an dem alles begonnen hat.

In der Sportzone St. Anton in Altenburg hielt Andreas Seppi zum ersten Mal einen Tennisschläger in der Hand und von da an ging es mit seiner Tenniskarriere steil bergauf. Derzeit befindet er sich auf Platz 69 der ATP-Weltrangliste.

Am 31. Juli 2006 spielt Andreas Seppi wiederum in seiner Heimatgemeinde und in diesem Jahr wird er gegen den unter den Top 70 platzierten Davide Sanguinetti. Das Turnier scheint spannend zu werden. Vor allem für An-

dreas Seppi, der sich seit langem wieder einmal vor seinen Kalterer Tennisfreunden präsentiert. Für das Publikum wird es sicherlich ein Hochgenuss, den Weltklassespielern zuzusehen und diese anzufeuern.



Andreas Seppi an seiner „sportlichen Geburtsstätte“. Ob der Nachwuchs in seine Fußstapfen treten kann?

SPIELERPROFILE

Andreas Seppi

Alter	22 Jahre
Wohnort	Kaltern
ATP Ranking	68
Top Ranking	51 (März 2006)

Davide Sanguinetti

Alter	34 Jahre
Wohnort	Monte Carlo
ATP Ranking	69
Top Ranking	42 (Okt. 2005)

Karin Knapp

Alter	19 Jahre
Wohnort	Luttach Kaltern
WTA Ranking	234
Top Ranking	230 (Juni 2006)

Tathiana Garbin

Alter	29 Jahre
Wohnort	Mestre
WTA Ranking	68
Top Ranking	38 (Okt. 2000)

ANDREAS SEPPI IN HERVORRAGENDER VERFASSUNG

In einer tollen Form befindet sich derzeit der Kalterer Tennisprofi Andreas Seppi. Vor allem auf Rasen scheint sich der Kalterer heuer sehr wohl zu fühlen. Zunächst erreichte er Anfang Juni in Halle die zweite Runde, bevor er in Nottingham ins Halbfinale kam und erst dort vom Schweden Jonas Björkman gestoppt werden konnte. Den größten Auftritt hatte Seppi aber in Wimbledon. Nachdem er in der ersten Runde Jamie Baker aus dem Wettbewerb bugsierte, traf er in der zweiten Runde auf die amerikanische Tennislegende Andre Agassi,

den Wimbledon-Sieger von 1992. Nach einem tollen Spiel musste sich Seppi nach zwei Stunden und 23 Minuten dem Ehemann von Steffi Graf in drei Sätzen geschlagen geben. Doch das Spiel, das von 11.000 Zuschauern im Stadion und Millionen Fernsehzuschauern verfolgt worden war, wird für den Kalterer mit größter Wahrscheinlichkeit ein unvergessliches Erlebnis bleiben. In den nächsten Wochen schlägt Seppi in Gstaad, Stuttgart und Kitzbühel auf, bevor er seine Südtiroler Tennisfans am 31. Juli beim Tennis Day in Kaltern begeistern wird. (HK)

Programm für das Tennismatch des Jahres

am 31. Juli 2006 in Kaltern:

(bei Regen wird die Veranstaltung auf den 1. August verschoben)

15.00 Uhr Kidsday - unsere Stars spielen mit den Kindern Tennis.

17.00 Uhr Autogrammstunde

18.30 Uhr Dameneinzel Karin Knapp – Tathiana Garbin anschließend Herreneinzel Andreas Seppi – Davide Sanguinetti

Eintritt zu den Tennisspielen ab 18.30 Uhr 10,00 €
Ermäßigter Eintritt für Senioren ab 65 Jahre 7,00 €
Eintritt frei für Mitglieder des TC Kaltern und Kinder unter 14 Jahre

JUNG, PROFESSIONELL UND LEIDENSCHAFTLICH: GURNDIN OHG

Die Gurndin OHG ist eine Firma für Waldarbeiten mit Seilbahnen und Harvester, deren Fundamente die Familie und die Freude an der Natur sind. Kurz: die Gurndins sind Waldarbeiter aus Leidenschaft. Der Wald ist für sie der schönste Arbeitsplatz der Welt, röhrendes Motorengeräusch ihr ständiger Begleiter.

Nur ein gepflegter Wald ist ein nützlicher Wald. Dies gilt vor allem für den Alpenraum: Unsere Wälder dienen als Schutzwall vor Lawinen und Erdbeben. Je weniger Monokultur in einem Wald vorherrscht, desto stärker ist er und desto besser kann er uns schützen. Ein gesunder Mischwald bedarf aber einer kontinuierlichen Pflege, die dem

Seitdem ist die Gurndin OHG erfolgreich in der internationalen Forstwirtschaft tätig.

Harvester und Co

Die Gurndins hatten in Norditalien schon immer eine Vorreiterrolle inne. Sie waren die ersten, die sich eine professionelle Holzernemaschine (Harvester) gekauft

entspricht, kann sich auf dem Markt von Morgen profilieren.“ sagt Helmut Gurndin. Durch diese Firmenmoral und die langjährige internationale Erfahrung ist es den Gurndins stets gelungen große Aufträge zu bekommen und den Betrieb zu erweitern. Die Gurndin OHG umfasst die Familie Gurndin (Richard, Johanna und die vier Söhne) und einen Arbeiter (Othmar Fäckl).

Beil, dann mit Motorsäge, lernten sie spielend die sichere Handhabung der Werkzeuge und zugleich die Freude an der Waldarbeit kennen.



Helmut Gurndin mit der Holzernemaschine (Harvester)

Foto: Gurndin OHG

Ohne Handarbeit geht's nicht

Die Maschinen sind aber nicht alles, denn die Handarbeit ist unersetzlich. „Das ist unsere größte Stärke.“, meint Peter Gurndin, „Weil jeder mit anpackt und keiner die mühsame Handarbeit scheut, ist es uns möglich, schnell und gründlich zu arbeiten.“ Die jungen Waldarbeiter wechseln sich bei den verschiedenen Tätigkeiten stets ab. „So wird niemandem langweilig!“, sagt Helmut, „Und außerdem lernt so jeder mit allen Maschinen umzugehen.“ Schon als Kinder lernten die Gurndins den Umgang mit den gefährlichen Arbeitsutensilien: Zuerst mit



Foto: Gurndin OHG

Wohnen im Wald

Um den Arbeitsweg zu verkürzen wohnen Waldarbeiter in der Regel in Waldhütten. Auch die Familie Gurndin machte oft von dieser Mög-

Waldsterben vorbeugt. Im nur schwer zugänglichen Gelände der Alpenwälder ist dies allerdings kein leichtes Unterfangen, sondern verlangt nach Spezialmaschinen und Professionalität. Spezialisten auf diesem Gebiet der Holzernemaschinen sind Helmut Gurndin (26) und seine Brüder Peter (24), Toni (22) und Klaus (20) aus Aldein. Die drei ältesten haben im November 2004 die Firma ihres Vaters Richard übernommen und sich auf diese Weise selbständig gemacht.

hatten und kürzlich gaben sie beim weltbekanntesten Seilbahnenhersteller Valentini eine Spezialmaschine in Auftrag. Diese mobile Seilkrananlage ist der größte Prototyp dieser Art und entspricht den erforderlichen Dimensionen der Arbeit der Gurndin OHG. Im Forstsektor ist es – wie auch in anderen Bereichen der Wirtschaft – äußerst wichtig, technisch stets auf dem neuesten Stand zu bleiben. „Nur wer in Neuerungen investiert und dem internationalen Standard

Einkaufen in Kaltern...

ECHT COOL!
SOMMERSCHLUSSVERKAUF
AB 15. JULI
BIS ZU **-50%**
REDUZIERT!

KALTERN, GOLDGASSE 22 | NEUMARKT, BAHNHOFSTRASSE 3



Toni und Peter Gurndin beim Baumfällen

Foto: Gurndin OHG

genen Jahr sieben Monate in Südschweden gewesen. Ein gewaltiger Sturmwind hatte dort insgesamt 75 Mio. Kubik Holz zu Fall gebracht, das schnellstmöglich verarbeitet werden sollte. „Skandinavien ist das Ursprungsland der Forstwirtschaft. Wir konnten dort unser Fachwissen erweitern und wertvolle Erfahrung sammeln.“ erzählt Helmut. Vor einiger Zeit war er oft in Norddeutschland tätig. Dort treibt der Borkenkäfer sein Unwesen. Dieses kleine Insekt ist der Hauptgrund für das Waldsterben in vielen Gegenden. Auch in Südtirol besteht die Gefahr, dass große Waldflächen dem Borkenkäfer erliegen könnten. Doch solange es motivierte Waldarbeiter wie die Gurndins gibt, haben unsere Wälder eine Zukunft.

(KT)

lichkeit Gebrauch. Auf diese Weise sind die Gurndin-Brüder sozusagen in den Beruf hinein gewachsen und haben von Klein auf kräftig mitgeholfen die Firma aufzubauen. „Ohne unsere Mutter Johanna wäre aber all das nicht möglich gewesen.“, erzählen die jungen Männer. Diese vereint in sich die Rollen der Mutter, Ehefrau, Köchin, Waschfrau und Sekretärin ihrer fünf Jungs und bildet somit die starke Basis der Familie und gleichzeitig der Firma. „Sie hat es bestimmt nicht immer leicht als einzige Frau mit all diesen Kerlen.“, meint Peter Gurndin, „Wir sind ihr sehr dankbar.“

oft monatelang im Ausland. Das ständige Unterwegssein gehört zum Arbeitsalltag der OHG. Helmut und Toni waren zum Beispiel im vergan-



„Ohne Mom laft nix!“ sind sich die Jungs einig. Johanna Gurndin ist das Herz der Familie und der Firma. Im Bild: Johanna und Richard Gurndin

Foto: KT

International tätig

Obwohl auch in den Südtiroler Wäldern viel Holz erntereif wäre, ist die Familie Gurndin

Einkaufen in Kaltern!

Stilvoll durch den Sommer
neue Sonnenbrillen von Vogue und Versace

Goldgasse 28/a • Kaltern
tel. 0471 96 11 81
www.optik.kofler.it

Optik KOFLER

bernard

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

MODE
Christine
sportliche und elegante DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern - Goldgasse 28

...lohnt sich immer!

CALIDA

SCHMIDL
HÖRER- & WÄSCHER
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A-Hofer-Str. 17
0471 963116

SCHMIDL JUNG
...richt Kinder an

KALTERN
Marktplatz 9
0471 963313

Whoopee!

tschimben
WOHN- & KÜCHENSTUDIO
39052 Kaltern • Goldgasse 25
Tel. 0471 96 46 05 • www.kuechen-tschimben.com

FLORIANKIRCHE VOR DEM VERFALL GERETTET

Lang hat die St. Floriankirche halb vergessen, halb verfallen ein trostloses Dasein in Laag geführt, obwohl sie einst ein kirchliches Zentrum im Unterland war. Nach gründlicher Restaurierung soll sie nun wieder zu neuem Leben erweckt werden.

Emsig legt der Restaurator Giovanni Moling Hand an die alten Gemäuer der Floriankirche: Da gilt es alte Spuren zu sichern, Feuchtigkeitsschäden zu beheben und morsche Verputze abzutragen. „Es ist schwierig etwas Brauchbares herauszuholen“, meint Moling, ganz in seine Arbeit vertieft. In Vergangenheit seien die Fassaden oft überstrichen und abgedeckt worden.

dem sich im Oktober 2004 ein Restaurierungskomitee der kleinen, halb vergessenen St. Floriankirche angenommen hat und beim Land, bei den Gemeinden Kurtinig, Margreid und Neumarkt, beim Bischöflichen Ordinariat, der Sparkassenstiftung, der Raiffeisenkasse Salurn und bei Gönnern Beiträge für die aufwendigen Restaurierungsarbeiten sammelt.

Retten was noch zu retten ist

Gemeinsam mit den Restauratoren Lucia Giacomozzi, Fiorella Taparelli und Stefan Wörz versucht Moling zu retten was noch zu retten ist. Die Arbeiten schreiten voran, seit-

400.000 Euro Gesamtkosten

„Die Grabungs- und Drainagearbeiten innerhalb und außerhalb der Kirche sind bereits abgeschlossen, ebenso die Dachdeckerarbeiten“, erklärt Architekt Benno Weber,



Aufwändige Restaurierungsarbeiten an den Außenfassaden



Archäologisch nicht bedeutsam: Skelettfund unter der Sakristei (ehemals Friedhof)

der für das gesamte Projekt verantwortlich zeichnet. Bis zum Spätherbst sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 400.000 Euro, wobei noch 150.000 Euro zur Deckung aller Ausgaben fehlen. „In der Kirche gibt es keine Innenausstattung und auch der Außenraum muss noch gestaltet werden“, erklärt Roland Barcatta, Präsident des Restaurierungskomitees. Derzeit sei man dabei, über den Ankauf eines angrenzenden Grundstücks zu verhandeln, das als Parkplatz dienen soll.

ruht in erster Linie auf ihrer verkehrsgeographisch und strategisch wichtigen Lage in der Talsohle nahe der Via Claudia Augusta. Die Kirche war zudem einst der kirchliche Mittelpunkt der Dörfer Margreid, Laag, Kurtinig und wahrscheinlich auch von Salurn.

1189 erstmals erwähnt

Die ersten urkundlichen Erwähnungen der Floriankirche rühren aus dem Jahr 1189. „St. Florian scheint zu diesem Zeitpunkt bereits einige Bedeutung besessen zu haben,“ vermutet Martin Mittermair in seiner Doktorarbeit über romanische Sakralarchitektur in Tirol. Auch Christian Perner geht in seiner Diplomarbeit über „Das Straßenospiz und die Kirche St. Florian bei Laag/Neumarkt“ von einer größeren Bedeutung von St. Florian als Sitz einer Urfar-

Strategisch wichtige Lage

Aber warum der ganze Aufwand für ein so kleines, unscheinbares Kirchlein, wird sich der eine oder andere Passant fragen? Das bescheidene Ausmaß der Kirche täuscht über ihre wahre Bedeutung im Mittelalter hinweg. Sie be-



besuchen Sie uns im Internet:

www.dieweinstrasse.bz



Maueransatz einer vermuteten Umfassungsmauer

Beachtenswerte Apsis

So stammt das Langhaus aus dem 12. Jahrhundert, eine Datierung, die sich zeitlich mit der ersten schriftlichen Erwähnung der Kirche deckt. Besonders auffallend am zierlichen Bau der Kirche ist die elegante Apsis. Sie besticht durch eine bescheidene Bauplastik mit Tiermotiven am Rundbogenfries. Auch eine Pilgerflasche ist zu sehen.

Verbindung mit Klösterle

Die Florianikirche stand jahrhundertlang mit dem nahegelegenen Pilgerhospiz „Klösterle“ in Verbindung. Sowohl das „Klösterle“ als auch die St. Florianikirche spielten nämlich im Mittelalter bei der Versorgung der zahlreichen Pilger, die nach Rom zogen, eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit dem Hospiz verlor die Florianikirche ihre Bedeutung, nachdem im 13. Jahrhundert die große Schar der Pilger ausblieb und beide Gebäude

durch Bischof Heinrich III von Trient am 6. Juni 1317 dem Kloster S. Michele all'Adige zugesprochen wurden.

Spendenaufruf

Nach Abschluss der Restaurierungsarbeiten soll die Florianikirche wieder zu neuem Leben erweckt werden, mit kirchlichen Festen, aber auch mit einem Kulturprogramm.

So ist beispielsweise eine Öffnung der Kirche für Besichtigung in Zusammenhang mit dem „Klösterle“, der Via Claudia Augusta und dem Albrecht-Dürer-Weg geplant. Durch eine Spende kann jeder dazu beitragen, dieses Kleinod zu erhalten. Spendenkonto: K/K 03/01/200535-8, Raiffeisenkasse Salurn, „Pfarrei Margreid-St. Florianikirche“. (RM)



Restaurator Moling verweist auf gut erhaltenes Fresko

re aus. Dafür sprechen laut Pernter das für Urpfarren typisch große Gebiet, welche die Pfarre St. Florian umfasste, der Inhalt der ersten Urkunden und die kunsthistorisch-archäologischen Befunde am Kirchlein.



Frangart/Pillhof
Tel: 0471 631 215
Fax 0471 631 041
www.walcher.bz



walcher
messebau/allestimenti

wir bauen Ideen



www.walcher.bz



DER BERG IN DER BURG

Seit kurzem ist das Messner Mountain Museum auf Schloss Sigmundskron für die Besucher zugänglich. Nach vorbildhafter Restaurierung ist das Museum täglich außer Montags von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Bei der Eröffnung erklärte Reinhold Messner den Werdegang und erläuterte die einzelnen Exponate. Höhepunkt der Eröffnungsfeier war die Ausrufung Bozens zu „Europas Berghauptstadt“. Reinhold Messner, Bozens Bürgermeister Luigi Spagnolli und die beiden Oberrauch Brüder Georg (Sportler) und Heiner (Salewa) erläuterten ihre Vision damit ein Qualitätssiegel in den Bereichen Tourismus, Kultur, Sport und Industrie zu schaffen.



Messner Mountain Museum



Messner Mountain Museum

Schloss Sigmundskron
SIGMUNDSKRONERSTR. 53
39100 BOZEN

LEHREN UND LERNEN IN GÄRTEN VON BÄUERINNEN

Das Projekt „Lehren und Lernen in Gärten von Bäuerinnen“ wird vom Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert und ist eine Kooperation der drei Fachschulen Laimburg, Haslach und Griesfeld

Mit dem Unterrichtsstoff zum „Bäuerlichen Hausgarten“ beschäftigt sich zurzeit auch eine Projektgruppe aus Altrei. Die Projektleiterin, Frau Sabine Schrott von der Fachschule Laimburg organisierte zu ausgewählten Themen verschiedene Theorie- und Praxisunterrichtsstunden. Seit Dezember 2005 treffen sich zwölf Bäuerinnen und Freizeitgärtnerinnen aus Altrei regelmäßig in der Bibliothek oder in ihren Gärten zum Unterricht.

Gartenboden, Gartenplanung, Gartenpflege

Jede Teilnehmerin hat Bodenproben aus dem eigenen Garten entnommen, die von der Fachschule Laimburg analysiert wurden. Anhand der Ergebnisse wurden die einzelnen Bodenarten, Bearbeitungsmethoden und Pflegemaßnahmen besprochen. Im Unterricht befasste man sich auch mit den verschiedenen Düngerarten. Besonders wurde auf die Verwendung



die Projektgruppe Altrei beim Fachsimpeln im Garten

richt zu Kübel-, Balkon- und anderen Zierpflanzen.

Erfahrungen mit nach Hause nehmen.

Bau einer Kräuterspirale: praktischer Unterricht im Garten- Lehrfahrten

Hand anlegen mussten die Gartenpraktikantinnen beim Bau einer Kräuterspirale. Unter der fachkundigen Anleitung von Frau Sabine Riedl wurde eine Kräuterspirale aus Porphyrcsteinen aufgebaut und mit verschiedenen Kräutern bepflanzt. Eine Kräuterspirale bietet die Möglichkeit, auf engstem Raum Heil- und Gewürzkräuter aus zum Teil sehr verschiedenen Klimagebieten und mit unterschiedlichen Standort- und Bodenansprüchen anzubauen.

In den Sommermonaten findet der Unterricht in den Gärten der Teilnehmerinnen statt. Bei den „Gartenbegehungen“ werden Informationen zu Sorten, Krankheiten, Schädlingen, Standorten, Pflege usw. direkt an Ort und Stelle ausgetauscht.

Von den Lehrfahrten zum Pflegerhof in Seis und zu den Lehrgärten in Weihenstephan (D) konnten die Teilnehmerinnen viele Eindrücke und

Ernte und Verarbeitung

Mit den praktischen Unterrichtseinheiten „Gesunde Gerichte aus heimischem Gemüse“ und „Konservierung von Obst und Gemüse“ in der Hauswirtschaftsschule Griesfeld in Neumarkt gehen Gartenjahr und Kurs zu Ende.

Die Teilnehmerinnen des Projekts „Bäuerlicher Hausgarten“ haben unter anderem gelernt dass:

- auf den Düngerpackungen N für Stickstoff, P für Phosphor und K für Kalium steht
- Petersilie keine gute Nachbarpflanze von Salaten ist
- Hügelbeete die Gartenfläche um 1/3 vergrößern
- Pflücksalat ergiebiger als Kopfsalat ist
- Drahtwürmer mit Kartoffeln geködert werden können
- kranke Pflanzen nicht durch Dünger zum Wachstum angeregt werden sollen... (AG)



einige Altreier Projektteilnehmerinnen beim Bau der Kräuterspirale

Das Projekt gliedert sich in die Module:

1. Der bäuerliche Hausgarten: Anbau und Pflege von Gemüse, Kräutern und Zierpflanzen - Verwertung der Produkte aus dem Garten
2. Pflanzenvielfalt: Südtiroler Lokalsorten und Kulturpflanzenvielfalt
3. Schule und Hausgarten: Bäuerinnen und Interessierte öffnen ihre Gartentore für Kinder, Jugendliche und Gäste

von biologischem Dünger eingegangen und Anleitungen zum Aufbau einer Kompostmiete gegeben. Die Fachlehrkräfte erteilten Informationen über Fruchtfolge, Pflanzenfamilien, Unkraut, Schädlinge und deren Bekämpfung, Gewächshäuser, Mischkultur, Frühbeete und vieles mehr. Im bäuerlichen Hausgarten wachsen nicht nur Gemüse und Kräuter sondern auch viele Blumen und Sträucher. Die Gartenschülerinnen erhielten deshalb auch Unter-

Clown Tino's Ecke



Hallo,

bis jetzt war der Sommer ganz schön einseitig. Endlich ist das Spiel mit dem runden Leder zu Ende. Also ehrlich gesagt für mich war das eine ganz schön langweilige Geschichte. Da bevorzuge ich lieber einen tollen, spannenden Krimi! Und wisst ihr warum? Weil, weil .

Sonniges Lächeln

Unsere Sonne wird ihr Lächeln niemals verlieren und schon gar nicht wenn man ihr die richtige Farbe gibt. Holt eure Malstifte heraus und los geht's!



Tino's Zaubertrick



„Münze im Ärmel“

Effekt: Münze löst sich im Sakkoärmel in Luft auf. Utensilien Münze, Sakko.

Vorbereitung: Übung vor dem Spiegel wegen Seiteneinblicke.

Trickbeschreibung: Die Münze wird nur scheinbar in den Ärmel gegeben, stattdessen lassen wir sie, unter Abdeckung durch die linke Hand, in die Brusttasche gleiten. Der linke Unterarm wird hochgehalten, so dass die Hand fast in Gesichtshöhe steht und die Brusttasche verdeckt ist (Foto 2). Wir halten die Münze mit rechten Daumen und Zeigefinger und tun so, als wolle man mit den anderen Fingern dieser Hand den Ärmel öffnen. Ist die Münze in der Brusttasche, dann steckt man sofort Daumen und Zeigefinger in den Ärmel.

Vorführung Vorführung Wir zeigen die Münze klar und deutlich vor (Foto 1) indem wir sagen: „Die Zuschauer glauben immer, dass wir Zauberer alles im Ärmel verschwinden lassen, was ja viel zu umständlich



Foto 1

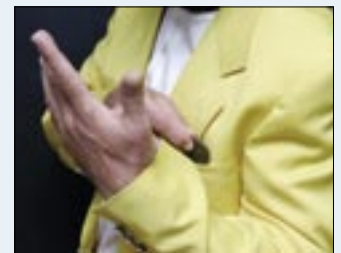


Foto 2

wäre. Aber heute werde ich absichtlich diese Münze im Ärmel verschwinden lassen.“ Das geschieht dann auch (Foto 2), doch wenn wir die linke Hand herabhängen lassen und den Arm dabei fest durchschütteln geschieht nichts. Wir ziehen vorsichtig die Jacke aus, krepeln die Ärmel um und zeigen dass die Münze wirklich verschwunden ist.

Viel Spaß und gut Trick

Sprüche

LIEBER EIN LICHT ANZÜNDEN, ALS ÜBER DIE FINSTERNIS KLAGEN

BEI DEM MUSIKDUETT SIND STETS ZU SEHN, ZWEI MÄULER, WELCHE OFFEN STEHN.

HUMOR IST GESUND, SOFERN MAN SICH NICHT KRANKLACHT.

REDEN IST SILBER, SCHWEIGEN IST GOLD; WER VIEL REDET, ERFÄHRT WENIG.

Lach- und Knobelwelt



Witze

„Na **Carletto**, wie war denn dein Urlaub?“ „Grässlich! Im Hotel hatte ich Zimmer-Nr. 100 und von dem Türschild war die 1 runtergefallen!“

Hechtolinus wird von einem fremden Spaziergänger angesprochen. „Ist ja toll! Haben sie alle Fische hier im Eimer alleine gefangen?“ „Aber nein“, verbessert ihn der Anglerclown. „Ich habe einen Wurm der mir dabei hilft.“

Pia sagt zu Clown Gino: „Warum läufst du mit einem Schuh herum?! Hast du einen verloren?“ „Ach woher, ich habe einen gefunden!“

„Alt oder Jung“

Eine ganz interessante Zeichnung hat sich da Herr W. E. Hill 1915 einfallen lassen. Seht ihr darin ein junges Mädchen oder eine Alte Dame? Wie denn auch sei! Wenn ihr von der jungen Dame aus dem Kinn eine Nase macht und aus dem Halsband einen Mund dann seht ihr die alte Dame und umgekehrt.



Auflösung der Rätsel: 1. Kuss, 2. Archimedes, 3. Schneider Böck, 4. Doof

Rätsel

1. Wie erwachte Dornröschen aus ihrem Schlaf?
2. Wie heißt Zauberer Merlin's Eule im Märchen "Die Hexe + der Zauberer"?
3. Wie heißt der Schneider in Max & Moritz?
4. Wie heißt der Partner von Dick?

weil man beim Fußball sofort weiß, wer geschossen hat!“
Hihihihihihhhhhiiii...Tooooooor! Aus.

Clown Tino



Rapunzels Sommerkurs Nr. 6

Ferienzeit ist kreative Zeit!

Heute:
Comic-Zeichenkurs



Comic & Co. Schräge Typen auf Papier

Wie bringt man einen Marienkäfer zum Lachen und warum schaut der Toaster so böse?

In unserem Comic-Kurs gehen wir diesen Fragen auf dem Zeichenblock nach. Zeichenkurs für Kids und Erwachsene, die sich den Humor für schräge Comic-Helden bewahrt haben.

Cartoonist Heinz Kessler zeigt uns, wie einfach es ist, unterschiedliche Charaktere und flotte Bewegungen aufs Papier zu bringen, damit Fantasiefiguren lebendig werden. Als Abschluss können die neuen Comiczeichner ihren eigenen kleinen Comic-Strip zusammenstellen und mit nach Hause nehmen.



Ihr benötigt:

Lust und Laune am Zeichnen; kunterbunte Ideen und viel Fantasie...

So einfach geht's:

Wollt ihr euren Figuren Form und Farbe geben - oder habt ihr schon eine Geschichte im Kopf? Dann ist dieser Kurs gerade richtig und meldet euch an:

3-Tage Kurs: 1., 2. & 4. August; von 9 bis 11.30 Uhr

Kurs-Gebühr: 120 Euro, inkl. Material und Mini-Comic-Heft

Viel Spaß wünscht euch eure Evi Plattner



Der Künstler- und Bastelbedarf am Eck.
Im Zentrum von Eppan
Tel. + fax 0471 66 10 03
Auch Samstagnachmittag: 15-30 bis 18 Uhr!

WASSER IM GARTEN

Wasser macht Musik. In der Stille lauer Nächte und an warmen Sommertagen wird das Plätschern, Sprudel und Glucksen zur angenehm kühlenden Melodie.

Der gleichmäßige Klang hat eine meditative, beruhigende Wirkung aufs Gemüt, lädt ein, in sich zu gehen, klärt die Gedanken. Wasser ist Leben – durch und durch. Und ein Quell ewiger Freude.

Im eigenen Garten kann man die schönsten Stunden verbringen. Der Genuss wird umso reizvoller, wenn Wasser ins Spiel kommt. Wasser belebt und beruhigt zugleich die Sinne. Das Leben im und am Wasser zu beobachten ist ein zeitloses Vergnügen. Es fasziniert kleine und große Genießer zu allen Jahreszeiten.

Ob plätschernder Quellstein, sprudelnder Bachlauf oder Brunnen, ob harmonischer Zierteich, naturnahes Biotop, ästhetischer Schwimmteich oder stilvoller Koiteich - bei der Verwendung von Wasser im Garten sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt.

Schwimmteich

Ein Schwimmteich im eigenen Garten – das ist eine Oase der Entspannung und Erholung!

Wollen auch Sie in klarem, natürlich gesundem Wasser ohne Chemiezusatz baden und sich jeden Tag mit einem erfrischenden Sprung ins kühle Nass verwöhnen?



Schwimmteiche mit biologischer Reinigung werden immer beliebter. Neben Badespaß pur bieten sie als schön gestaltete Wasserlandschaften zudem das ganze Jahr über eine faszinierende Bereicherung für den Garten.

Zierteich und Bachlauf

Gartenteiche sind Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Sie schenken dem Gartenbesitzer jeden Tag ein besonderes Naturerlebnis.

Mehr Bewegung kommt ins Spiel, wenn in den Teich ein plätschernder Bachlauf mündet. Dieser kann sich lebendig rauschend einen Hang hinunterschlingeln oder gemächlich durch fast ebene Gartenbereiche fließen.

Egal wie groß ein Garten ist, mit Wasser lassen sich immer harmonische Gartensituationen kreieren.

Wasserspiel

Für ein Wasserspiel oder einen Brunnen ist in jedem Garten Platz. Als attraktiver Blickfang im Eingangsbereich oder als beruhigend plätschernde Quelle an der Terrasse – sie sind immer ein Quell der Freude!



FAMILIENSOMMER

Der Tourismusverein Südtiroler Unterland startet unter dem Motto „Familiensommer“ erstmals eine Veranstaltungsreihe für Familien. Sie richtet sich sowohl an Gäste als auch an Einheimische. Die Veranstaltungen finden noch bis August statt.

Bereits seit mehreren Jahren werden mit großem Erfolg Führungen entlang des Weinlehrpfades in Kurtatsch angeboten. Heuer nun wurde dieses Angebot mit verschiedenen Veranstaltungen für Familien ergänzt. Dabei wurde darauf geachtet, dass lokale Besonderheiten berücksichtigt werden und dass eine bunte Palette an Veranstaltungen geboten wird. Einige Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit der Alpenvereinsortsstelle Kurtatsch/Margreid statt.

Natur und Kultur

Den Auftakt bildete ein Nachmittag im Klettergarten Hintersegg (Graun). Jung und alt wurden dort von einem

Fachmann ins Klettern eingeführt: Es wurde über die richtige Materialwahl gesprochen, Grundtechniken eingeübt und das Erlernte nach Lust und Laune erprobt. Auf Castelfeder hingegen kann geschichtlichen und archäologischen Spuren nachgestöbert werden. Ein Archäologe wird mit den Teilnehmern nicht nur bekannte Stätten auf Castelfeder aufsuchen, sondern sie auch zu weniger bekannten Fundstellen führen. Eine abendliche Sagenwanderung steht gleich mehrmals auf dem Programm. Diese führt entlang von Weinbergen von Entiklar nach Margreid. Im Dämmerlicht werden Orte ausgemacht, um die sich geheimnisvolle Sagen ranken und längst vergessen



Einführung ins Klettern

Foto: RM

geglaubte Sagengestalten werden zu neuem Leben erweckt.

Sport und Tanz

Auch die begeisterten Radfahrer unter den Familien sollten nicht zu kurz kommen: Bei einer Mountainbike-Tour ins Überetsch stand vor allem das genussvolle Radfahren im Mittelpunkt und es blieb genügend Zeit für Spiel- und Ruhepausen. Die Natur mit allen Sinnen erlebbar zu machen, war das Ziel einer naturkundlichen Wanderung. Die Rundwanderung führte von Graun über den Trami-

ner Höhenweg ins Höllental und über die Zoggler Wiesen wieder zurück zum Ausgangspunkt. Bei einem Volkstanz-Schnupperkurs werden schließlich überlieferte Volks- und Kindertänze eingelehrt, die für Groß und Klein leicht nachtanzbar sind. Es werden vor allem Reigentänze getanzt, wie der „Kikeriki“, die „Sternpolka“ oder der „Sandmann“.

Die Anmeldung zu den „Familienveranstaltungen“ erfolgt im Tourismusbüro, Tel. 0471-880100. Dort können auch genauere Informationen eingeholt werden. (RM)

Termine „Familiensommer“ – Tourismusverein Südtiroler Unterland

- 13.07.** Archäologische Spurensuche auf Castelfeder
- 20.07.** Volkstanz Schnupperkurs
- 27.07.** Sagenwanderung Kurtinig
- 10.08.** Sagenwanderung Entiklar – Margreid
- 18.08.** Nachmittag im Klettergarten Hintersegg (Graun)
- 24.08.** Sagenwanderung Entiklar – Margreid



Aktuelle Mode zu kleinen Preisen !

ab 15. Juli

**MODE ANNY
BOUTIQUE**



Kaltern • Rebschulweg 1 • Tel.0471 963535 • eigener Parkplatz
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 - 12.00 / 15.30 - 19.30 Uhr • Samstag 8.30 - 12.00 Uhr

GUT (AUS)SEHEN IN AUER

Seit Sommer 2005 hat Diplomoptiker Markus Ranigler mit seinem Optik-Fachgeschäft „Markus“ seinen Sitz im vielseitigen Einkaufszentrum Aurocom in Auer.

Markus Ranigler ist mit nunmehr 22 Jahren Erfahrung ein absoluter Profi in der Branche.

Nach dem Studium in der ehemaligen Optik-Hochburg Pieve di Cadore, wo er sein Diplom erwarb, hat er seine Ausbildung in verschiedenen renommierten Optiker-Fachbetrieben in die Praxis umgesetzt und sich in den Jahren immer wieder weitergebildet und sein Fachwissen stets auf den neuesten Stand gebracht.

Dienstleister für guten Durchblick

Das Optik-Fachgeschäft „Markus“ bietet umfassende Dienstleistungen. Neben der fundierten Augenprüfung nach dem neuesten Stand der Technik stehen der Verkauf, Anpassung und Montage von Seh- und Sonnenbrillen sowie die Kontaktlinsenanpassung im Vordergrund.

In der modernen Werkstatt werden fachgerechte Reparaturen ausgeführt und die Fas-



sungen und Gläser montiert. Mit im Sortiment hat Markus Ranigler natürlich auch die gesamte Zubehörpalette von Brillen und Kontaktlinsen wie Reinigungsmittel, Schutzhüllen u.v.m. Bei Optik Markus kann der Kunde aber auch digitale Fotoapparate, Wetterstationen und Fernrohre inklusive Zubehör und mit entsprechender Fachberatung erwerben.



Optik Markus

Hilbweg 1/ 39040 Auer

Tel./Fax 0471 810 098 - optik.markus@rolmail.net

• brillen • kontaktlinsen • batterien für hörgeräte • fotoentwicklung • digitale kameras •



markus
optik  ottica

AURACOM

Mo - Fr: 8:30 - 12:30 • 15:30 - 19:00 | Sa: 8:30 - 12:00
Hilbweg 1/J • Auer • Tel/Fax 0471 81 00 98 • Mail: optik.markus@rolmail.net



... BEIM VILLNER KIRCHTIG

Vormittag hatte es noch wie aus Kübeln geregnet, am Nachmittag erste Sonnenstrahlen und als der Villner Kirchtig offiziell eröffnet wurde, herrschte herrliches Sommerwetter. Bei angenehmen Temperaturen, Speis und Trank unterhielten sich die vielen Besucher im Innenhof des Ansitzes von Baron Felix von Longo prächtig. Bis spät in die Nacht wurde der Patron der kleinen Neumarkter Fraktion, oder, wie die Villner sagen, der unabhängigen Republik Vill gefeiert.



4./5./6./ August

32. Laubenfest in Neumarkt

3 Tage Unterhaltung und Gaudi bei Speis und Trank mit folgenden Gruppen:
Musikkapelle Neumarkt, Kurtinig und Altner, Marvin B., Olm Sound und dem Casal Duo, der Böhmischen Leifers, Musikkapelle Caldonazzo, Schachplattlergruppe Leifers, Down Village, den Gaudi Musikanten und der The New Week-End Band, dem Castelfeder Duo, der Musikkapelle Kaltern, der Jeremy Rock Band und dem Sax Martl. Zusätzlich Führungen im Museum für Alltagskultur, am Sonntag Kinderfest mit Hüpfburg, Clowns und Luftballonsteigen, sowie Vespa und Oldtimertreffen.

Spezialthema:

Wohnen & Einrichten

Nächste Spezialausgabe:



Multimedia

Spezialthemen:

Januar: Energie & Umwelt

Februar: Heiraten

März: Garten & Blumen

April: Bauen

Mai: Urlaub

Juni: Auto & Motorrad

Juli: Wohnen & Einrichten

August: Multimedia

September: Heizen

Oktober: Wellness & Fitness

November: Wintersport

Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 21.07.2006
einen Platz für Ihre Werbung
in der nächsten Ausgabe, unter
folgender Kontaktadresse:

die Weinstrasse

Ahead GmbH

Galvanistraße 6c - 39100 Bozen

Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261

E-Mail: werbung@diweinstrasse.bz

Erscheinungstermin 08.08.2006

FARBlich WOHNEN

Gekonnte Farbkombinationen verbessern nicht nur die Atmosphäre des Zuhauses, sondern steigern auch das eigene Wohlbefinden. Entdecken Sie die aufregende Welt der Farben.

Kleine Zimmer größer, schmale Räume breiter oder dunkle Wohnungen heller machen. Das hat nichts mit Zauberei zu tun, sondern mit Farben. Und Farben beeinflussen auch die Stimmung der Menschen, die in diesen Räumen leben oder arbeiten. Mit Farbe lässt sich also ein ganze Menge Atmosphäre in die eigenen vier Wände zaubern, vorausgesetzt, man hält sich an ein paar Regeln.

Keine Angst vor Farben

Die erste Regel lautet: Inspiration. Anregungen für Farbkombinationen lassen sich überall finden: auf der Straße, in Möbelhäusern, in Zeitschriften und in der Natur, wo Farbkombinationen kaum daneben gehen. Aber Farben wirken bei verschiedenen Lichtquellen anders. Da helfen Farbkarten, die unterschiedliche Abstufungen einer Farbe zusammenfassen und geeignet sind, Kombinationen zu entwickeln und zu testen. Eine andere Möglichkeit mit Farben zu experimentieren, bieten Stoffe und Bilder. Ohne großen Aufwand lässt sich damit die Wirkung einer neuen Wohnfarbe auf Gemüt und Befindlichkeit testen.

Dazu ein Tipp: Je größer die Fläche, desto dunkler wirkt der Farbton. Für die Farbe der Wände sollte man also lieber zu einem Farbton greifen, der ein paar Schattierungen heller ist als der Wunschton. Das bewahrt vor bösen Überraschungen.

Harmonische Farben

Mit den Farben verhält es sich ähnlich wie in der Musik: Manches harmoniert, manches nicht. Manche Kombinationen machen uns fröhlich, manche ruhig, melancholisch



Die RAL-Farbkarte

oder gar nervös. Bevor zum Pinsel gegriffen wird, sollte man sich mit den Farben und ihrer Wirkung auseinandersetzen. Zwar erkennt jeder Mensch ziemlich zielsicher, ob ihm eine Farbkombination gefällt oder nicht, aber eine Harmonie aus dem Nichts zu entwickeln, verlangt dann schon ein wenig mehr Aufmerksamkeit.

Gestaltung durch Tonwerte

Farben mit einer ähnlichen tonalen Wertigkeit werden vom menschlichen Auge als harmonisch wahrgenommen, weil keine Farbe die andere dominiert. Dabei müssen die einzelnen Tonwerte nicht absolut identisch sein, können also durchaus kleinere Unterschiede in der Helligkeit aufweisen. Letzteres hebt sogar die Lebendigkeit und vermei-

det einen eher langweiligen Eindruck.

Um die unendlich vielen möglichen Tonwerte in den Griff zu bekommen, lassen sich verschiedene Tonwert-Grup-

pen unterscheiden: Pastelltöne, neutrale Töne, leuchtende Töne, Mitteltöne und tiefe Töne. Jede Gruppe hat ihre speziellen Eigenschaften und Wirkungen.



Ideen aus dem Schaufenster

Foto: MK

Pastell-Farben

Pastell-Töne wirken sehr leicht und entspannend, aber auch sehr weiblich. Kräftigere Pastelltöne mit einer lebendigeren Wirkung sind zwar sehr beliebt, aber zusammen mit satten, kräftigen Farben wirken sie schnell kitschig. Wie bei allen Pastelltönen ist die Kombination mit Weiß immer eine gute Wahl. Unterschiedliche Pastellfarben können miteinander kombiniert werden, wenn sie einen einheitlichen Tonwert haben.



Neutrale Farben

Unter neutralen Tönen versteht man die eher unauffälligen, natürlichen Farben, die oftmals im Freien zu finden sind: Verwittertes Holz, Stein, Sand oder Stroh. Creme- und Cafétöne sind sehr elegante und zurückhaltende Variationen, die besonders gut zu Holzfußböden oder Naturfasern wie Kokos passen. Die Farbpalette möglicher Kombinationen wird vor allem durch die monochromen Abstufungen von Braun bestimmt. Akzente erzielt man durch kräftigeres Braun oder Schwarz.

Natürliche Farben

Natur spielt auch bei der Gruppe der Mittelöne eine wichtige Rolle. In früheren

Jahrhunderten, als es nur natürliche Farbpigmente gab, tönnte man Farben beispielsweise mit der Erde der Umgebung ab. So entstanden viele landestypische Terrakotta-Farben. Vor allem mediterrane Schattierungen sind sehr beliebt, denn sie bringen Wärme und Behaglichkeit in die Wohnung. Auch Gewürzfarben, gedämpftes Olivgrün, warmes Rosé oder Blaugrün zählen zu den Mittelönen. Sie wurden unter anderem im Jugendstil zahlreich verwendet und verleihen deshalb heute oft nostalgische Akzente.

Leuchtende Farben

Im Gegensatz zu den meist gedämpften Mittelönen sind leuchtende Farben spritzig, jung und äußerst lebendig. Tropisch bunte Kombinationen von Rot, Grün oder Gelb können zwar hervorragende Akzente setzen, bedürfen aber einer neutralen Umgebung. Besonders für dunkle Räume eignen sich Zitrusfarben. Flieder, Lavendel oder weiches Hellgrün verbreiten Freundlichkeit, ohne aufdringlich zu wirken. Leuchtende Farben muntern auf. Deshalb sollte man in Räumen, in denen man entspannen möchte, sehr zurückhaltend damit umgehen.

Dunkle Farben

Anders als leuchtende Töne, die in jedem Raum eine gute Figur machen können, sind tiefe Töne echte Spezialisten. Sattes Rot oder Aubergine sind nicht ganz alltägliche Grundfarben für einen Raum. Auch tiefes Grün oder Aquamarinblau mahnen zur Vorsicht. Vor allem im Kontrast zu Weiß lassen sich mit diesen Farben allerdings sehr stimmungsvolle Effekte erzielen, zum Beispiel in Badezimmern. Sehr unkompliziert hingegen gibt sich Marineblau. Als Wandfarbe sorgt es zusammen mit Holztonen für Ruhe und Behaglichkeit. (MK)

Niedrige Heizkosten, hoher Wohnkomfort, kurze Bauzeit... Das sind Holzhäuser.

Individuelle Lösungen, qualifizierte Leistungen, Vielseitigkeit... Das ist holz & ko.

Sie träumen, wir bauen.

holz & ko GmbH
Breitenkofl 17
39050 Deutschnofen
Tel. 0471 616 445
info@holzko.it
www.holzko.it

Kompatscher holz & ko KG
Handwerkerzone 84
39050 Völs am Schlern
Tel. 0471 725 005
kompatscher@holzko.it

SCHLAFZIMMER OHNE WOHNGIFTE

Der Schlaf ist für den Menschen, was das Aufziehen für die Uhr“, schrieb einst der Philosoph Schopenhauer. Und tatsächlich: Gesundheit und Lebensfreude bekommen wir im Schlaf geradezu geschenkt.

Das Schlafzimmer sollte daher als Ort der Erholung und Entspannung geplant werden. Doch obwohl der Mensch rund ein Drittel seines Lebens in diesem Raum verbringt, beherzigen viele Menschen dies nicht. Chemische Belastungen oder Elektromog stehen in Verdacht, die Gesundheit zu gefährden.

che Baumaterialien, Möbel, Farben und Kleber dünsten beispielsweise flüchtige organische Verbindungen aus. Fürs Schlafzimmer eignen sich deshalb am besten natürliche und diffusionsoffene Baustoffe wie etwa Holz, Kork, Kokos, Hanf, Lehm, Ton, Ziegel sowie Kalk und Gips für Wandoberflächen.

sich Milben wohl, die Allergikern schwer zusetzen können. Laut einer in Deutschland durchgeführten Statistik wechseln Bundesbürger beispielsweise häufiger die Wohnzimmerecouch als die Matratzen. Spätestens nach zehn Jahren sollte kritisch geprüft werden, ob das alte Stück gegen ein neues ausgetauscht werden soll.

hungsweise widerlegt ist der Einfluss von Elektromog auf den Organismus. Aber es schläft sich in einem Zimmer ohne Smog auf jeden Fall besser. Wer auf Elektrogeräte im Schlafzimmer nicht verzichten will, kann zum Schutz einen Netzfreischalter installieren. Dieser sorgt dafür, dass nachts keine elektrischen Felder den Schlaf beeinträchtigen können. Ganz Vorsichtige bauen auch Schutzplatten im Boden- und Dachbereich ein, die magnetische oder elektromagnetische Felder abschirmen sollen. (MK)

Ausdünstungen

Zunächst gilt es, bei der Auswahl der Materialien sehr sorgfältig vorzugehen. Man-

Ungeliebte Haustiere

Problematisch sind in vielen Schlafzimmern die Matratzen und das Bettzeug. Hier fühlen

Strahlend!

Wissenschaftlich noch nicht endgültig bewiesen, bezie-

Gesundheitsschädliche Substanzen	Vorkommen	Symptome / mögliche gesundheitliche Störungen
Asbest	Flurunterdecken, Bodenplatten, Fußbodenbeläge, Spachtelmassen, Dichtungsmaterialien	Asbestose, Lungen-, Rippenfell-, oder Bauchfellkrebs
Benzen	Farben, Lacke, Lösungsmittel, Klebstoffe, Putzmittel, Abbeizmittel	Schleimhautreizungen, Schädigung des Knochenmarks, Blutbildveränderungen, Blutkrebs, Schäden an Leber, Nieren und Milz, Erbgutschädigungen
Formaldehyd	Desinfektionsmittel, Haushaltreinigungsmittel, Spanplatten, Lacke, Klebstoffe, Klebefolien, Faserplatten, Farben, Lösungsmittel, Schaumstoffe, Tapeten, Medikamente, Filzstoffe, Textilien	Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Gedächtnisschwund, erbgutschädigende Wirkung, Augenreizungen, Übelkeit, Krebsverdacht, Nervosität, Depressionen, Aggressivität, Schleimhautreizungen, Atemwegserkrankungen, Hautausschlag
Lindan, Endosulfan, Permethrin u.a.	Imprägniermittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel	Erbrechen, Kopfschmerzen, Blutarmut, Atemlähmung, Schleimhautreizung, Schädigung des Nervensystems, Knochenmarkschwund, Konzentrationsstörungen
Polychlorierte Biphenyle (PCB)	Dauerelastische Dichtungsmittel in Altkondensatoren z.B. von Leuchtstofflampen	Verursacher von Polyneuropathien und Abwehrschwäche, Haarausfall
Pentachlorphenol (PCP)	Holzschutzmittel, Anstrichmittel zur Pilzbekämpfung, Tapeten, Klebstoffe, Lacke, Farben, Textilien, Teppiche, Leder, Zelte	Leberzirrhose, Knochenmarksschwund, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Akne, Nierenschäden, Blutkrankheiten, Nervenschädigungen
Phenol	Schaumstoff, Kunstharze, Farbstoffe, Leime, Imprägnier- und Desinfektionsmittel,	Hautätzende Wirkung, Störungen des Kreislauf- und des Nervensystems, Nieren und Leberschäden
Toluol, Aceton	Lösungsmittel für Lacke, Farben, Harze, Öle, Polituren, nitroverbindungen, Reinigungs- und Anstrichmittel, Abbeizmittel	Schleimhautreizungen, Übelkeit, Erregungszustände, Kopfschmerzen, Benommenheit, Hautausschläge, Atemstörungen, Schädigung von Leber und Nieren, Störungen des Nervensystems
Xylen	Kleber, Farben, Lacke, Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel	Kopfschmerzen, Brechreiz, Reizung der Atemwege und der Augen, Verhaltensstörungen, hohe Konzentrationen verursachen Störungen und Erkrankungen von Herz, Leber, Nieren und Nervensystem
Radon	Untergrund, Baumaterial, Brunnenwasser	Lungenkrebs

TIPPS VOM "DACHMANN"

Das Dach, die Kopfbedeckung des Hauses, ist nicht nur Schutz gegen Wind und Wetter und ein bedeutendes architektonisches Gestaltungselement, das Dach ist aufs Engste mit der menschlichen Kultur verwoben.

Von der großen Bedeutung des Daches für zentrale Aspekte menschlichen Daseins zeugen verschiedene Redewendungen. "Alles unter Dach und Fach bringen" etwa bedeutet, dass ein Ganzes erfolgreich abgeschlossen wird. Eine Interpretation der Redewendung leitet dies von der Tatsache ab, dass ein Haus früher als fertig betrachtet wurde, wenn Dach und Fachwerk abgeschlossen waren.

Äußerst gebräuchlich auch die Redensart „jemandem aufs

Dach steigen". Sie stammt aus der germanischen Frühzeit und bedeutet soviel, wie "jemanden zurechtweisen" oder "öffentlich bloßstellen". Sie leitet sich von dem alten Brauch ab, einem Mann das Dach abzudecken, wenn dieser gegen die Ordnung verstoßen hatte. Unter Ordnung war dabei sowohl die Rechtsordnung zu verstehen als auch die moralisch gesellschaftlichen Regeln. So wurde beispielsweise dem das Dach abgedeckt, der die Herrschaftsstellung im



Nicht nur Schutz sondern auch Visitenkarte

Haushalt an seine Frau verloren hatte oder von ihr geschlagen wurde. Der Brauch wurde hauptsächlich von den Nachbarn durchgeführt, die den Mann damit bloßstellen woll-

ten. Das Dach steht dabei synonym für Haus, Schutz und Sicherheit. Ob auf diese Männer wohl auch die Bedeutung des Begriffes "Dachschaden" zurückzuführen ist?



SPENGLEREI - LATTONERIA
GLASER - VETRAIO

F. Pallabazzer

Obere Insel Straße 15, - 39044 Neumarkt,
Tel. +39 0471 812700 - Fax. +39 0471 823952,
E-Mail: info@pallabazzer.it

WS: Was sind für Sie die wichtigsten Anforderungen an ein Dachmaterial?

R. Pallabazzer: Die Langlebigkeit, die Sturmsicherheit, die Widerstandsfähigkeit und die Wartungsfreiheit sind am wichtigsten!

WS: Welches Dach bewältigt diese Anforderungen am Besten?

R. Pallabazzer: Das PREFA Leichtdachsystem.

WS: Warum?

R. Pallabazzer: Einmal wegen der Garantie: PREFA

gibt 40 Jahre Garantie bei Verlegung durch einen Fachbetrieb, dies bürgt für die Qualität der Produkte, außerdem bietet PREFA ein komplettes System an. Von der Rinne bis zum First wird das gleiche Material



verwendet, somit ist auch jede Einfassung fix mit dem

Dach verbunden. Ein weiterer Punkt ist die Farbvielfalt von traditionell bis modern.

WS: Viele Renovierer haben Probleme mit alten Dächern. Vorallem alte Dachstühle sind oft sanierungsbedürftig, was würden Sie in diesem Fall empfehlen?

R. Pallabazzer: In solchen Fällen bietet PREFA einen extremen Vorteil, das geringe Gewicht von 2,3 – 2,6 kg pro m² ermöglicht in den meisten Fällen die Erhaltung des bestehenden Dachstuhls. Dies spart Geld!

WS: Ist man bei der Planung von Dachformen eingeschränkt?

R. Pallabazzer: Durch die verschiedenen Systeme und Detaillösungen gibt es bei der Verwendung der PREFA Produkte fast keine Einschränkungen. Sie können zwischen Platten, Schindeln und Falzschablonen wählen. Bei geringer Dachneigung würde ich PREFALZ empfehlen. Ganz egal für welches System Sie sich entscheiden, die große Farbauswahl erstreckt sich über die gesamte Produktpalette.



GEÖFFNET!

Offene Türen, damit Sie jederzeit Ihrer Einkaufslust frönen können.

**SHOP
CENTER
VALSUGANA**
CENTRO COMMERCIALE

**Offene Türen,
und zwar an allen
Sonntagen!**

REGINA
GRANDI MAGAZZINI

Poli

EURONICS

conbipel

Bata

cisalfa
TECNOLOGIA

50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

MONTAG VON 14.30 BIS 20.00 - AN ALLEN ANDEREN TAGEN VON 9.00 BIS 20.00

PERGINE Via Tamarisi, 2

KOCHEN, WOHNEN, LEBEN

Kochen, Essen, Wohnen und Relaxen in einem Raum. Die Idealvorstellung von modernem Wohnen, besonders von jungen, dynamischen Leuten. Ein Lebensmittelpunkt, an dem man sich frei entfalten kann.

Offene Wohnküchen liegen im Trend. Beim Neubau lassen sich diese kostengünstig realisieren, da weniger Wände benötigt werden, als bei Einzelzimmern. Bei älteren Bauten lassen sich zwei oder mehrere Räume zusammenlegen. Bei tragenden Wänden muss aber unbedingt ein Fachmann die Statik prüfen, um spätere Komplikationen zu vermeiden.

Großzügig und offen

Großzügig wirken Wohnküchen, wenn einzelne Elemente - wie Kochinseln - nicht an der Wand, sondern frei im Raum stehen. Allerdings sollte dieser dann mindestens 20 Quadratmeter groß sein. Auch schlanke Füße von Möbeln lassen den Raum filigraner erscheinen. Besonders praktisch sind Rollen. Sie machen Küchenmöbel mobil. Zarte, eher hellere Töne sind derzeit aktuell. Aber auch Edelstahl- oder Alu-Elemente werden dann gerne mit etwas kräftiger gehaltenen Tönen kontrastreich kombiniert. Dezent sind auch Glastüren in Küchenschränken. Wer sich

dafür entscheidet, sollte aber in den Schränken Ordnung halten können. Und daran denken, dass Glas öfter geputzt werden muss.

Mehr Platz und Komfort

Kein anderer Raum erfordert so viel durchdachte Detail-Planung wie die Küche. Gerade weil wir dort meist stehend arbeiten, ist eine perfekte Ergonomie alles. Fehler, die schon in der Planungsphase gemacht werden, lassen sich später nicht oder nur sehr kostspielig wieder ausbügeln. Wichtigster Punkt: die richtige Arbeitshöhe für Herd, Spüle und Arbeitsplatten. Wer längere Zeit in gebückter Haltung Gemüse schnipselt und Kartoffeln schält, bekommt unweigerlich Probleme mit dem Rücken. Für einen 1,80 Meter großen Menschen empfiehlt sich beispielsweise eine Arbeitshöhe von gut einem Meter. Markenküchen-Hersteller bieten deshalb immer mehrere Arbeitshöhen oder gar höhenverstellbare Koch- und Arbeitsplätze an, die sich verschiedenen Köchen anpassen.

Backofen in Augenhöhe

Ergonomie ist auch bei Schränken und Einbaugeräten zu beachten. Befindet sich beispielsweise das Backrohr in Augenhöhe, entfällt das lästige Bücken. Für Stauraum gilt grundsätzlich: Diejenigen Schubladen, in denen häufig Benötigtes steht, sollten leicht zugänglich sein. Um den knappen Platz optimal zu nutzen, eignen sich Apothekerschränke: Diese sind meist nur 30 bis 40 Zentimeter schmal, lassen sich aber komplett ausziehen. Die gesamte Tiefe - meist 60 Zentimeter - wird somit genutzt, außerdem bieten sie einen vollständigen Überblick über den Inhalt. Karussellschränke mit kreisrunden Ablageböden, die sich

um eine Mittelachse drehen, machen ansonsten schwer zugängliche Ecken nutzbar.

Gute Beleuchtung

Guter Tipp vorweg: Immer ein paar Steckdosen mehr installieren als anfänglich benötigt werden. Mit der Zeit wachsen nämlich die Anforderungen. Genauso wichtig ist auch eine gute Beleuchtung. Ist es zu düster, steigt die Unfallgefahr. Bei großen Wohnküchen ist außerdem eine besonders kräftige Dunstabzugshaube empfehlenswert, da sich sonst der Kochgeruch allzu schnell im Raum verteilt oder sich gar in Polstermöbeln festsetzt. (MK)



**METALLGESTALTUNG
GREIFCHRISTIAN
FABRO ARTISTICO**

Eingangstür aus Corten-Stahl

39052 KALTERN - GUNGANOWEG 12
Tel. 0471 964068 - Mobil 335 6559926
metall.greif@rolmail.net

VON DER NASSZELLE ZUM WOHNRAUM

Der persönlichste Raum einer Wohnung ist wohl unumstritten das Bad. Die hochgeflieste 0815-Badezelle ohne Fenster hat aber ausgedient. Das Bad wird zum persönlichen Ort der Ruhe und Entspannung. Auch das Bad wird zum Wohnraum.

Das herrliche Gefühl, in ein heißes Schaumbad einzutauchen oder der Genuss einer erfrischenden Dusche. Es gibt einen Grund dafür, dass wir uns dem Element mehr als verbunden fühlen: Der Mensch besteht zu einem sehr großen Teil aus Wasser.

Bereits die Ärzte der Antike priesen die Vorzüge von Wasser für die Gesundheit, so dass es bei nahezu allen Kulturen eine ganz besondere Rolle als Symbol für körperliche und geistige Reinigung spielte. Bäder waren also schon vor sehr langer Zeit Stätten der Gesundheits- und Schönheitspflege. „Sanus per aquam“, gesund durch Wasser ist eine Erkenntnis, die wir dem Altertum den Indern, Griechen, Römern und Orientalen verdanken.



Oase des Wohlbefindens

Unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse verträgt das Bad ausdrucksvolle Gestaltungen, in denen sich Träume widerspiegeln können. Bisher praktisch ausgestattete Bäder mutieren in sogenannte Spaßbäder. Beim

Einrichten einer solchen Wellness-Oase ist das oberste Ziel, eine klare Umgebung zu schaffen: Ein Wohlfühlraum lebt von der Wirkung natürlicher Materialien, reiner Farben, herrlicher Düfte und eleganter Formen.

Mit einer bequemen Sitzecke, den passenden Fitnessmö-

beln, einem sanften Lichtspiel, mit frischen Blumen, aromatischen Düften und musikalischer Untermalung gewinnt der Raum zuletzt die unverzichtbaren Elemente dazu, die eine Oase des Wohlbefindens auszeichnet.

Whirlpool

Wenn wohlige Wellen die Haut sanft umschmeicheln und warme Wirbel jeden Muskel beleben, dann entspannen sich Körper und Geist zugleich. Wer sich beim Ausstatten des Badezimmers für eine Whirlwanne entscheidet, holt sich einen Hauch Luxus ins Haus.

Die gesundheitsfördernde Wirkung des bewegten Wassers ist medizinisch belegt. Einerseits dringen die im Bad enthaltenen Wirkstoffe über das warme Wasser in den Körper, andererseits bringen die verschiedenen Massageanwendungen Erfrischung und Vitalität, sie lockern die Mus-

keln, regen die Durchblutung an und beruhigen die Nerven. Ein äußerst positiver Nebeneffekt: Das gesamte Bindegewebe wird gestrafft und die Haut erhält einen seidigen Teint.

Dampfbad

Die positive Wirkung von Dampf auf den Körper nutzt der Mensch bereits seit Jahrtausenden. Das Dampfbad war ein wichtiger Bestandteil aller alten Hochkulturen und der Gang dorthin wurde für viele zur alltäglichen Selbstverständlichkeit.

Besondere Wertschätzung erfuhr es im Orient. Da die meiste Zeit über Wasserknappheit herrschte, verbreitete sich von dort aus eine großartige Kultur rund um das wertvolle Nass. Der Hammam, ein Bad als Ort der geistigen und körperlichen Regeneration, hatte dort bereits Tradition, als bei uns in Mitteleuropa noch elende hygienische Zustände herrschten.





Heute ermöglicht der hohe Stand der Technologie und ein noch nie da gewesenes Materialangebot den Herstellern von modernen Dampfduschen eine völlig neue Dimension in Sachen „Wellness im eigenen Bad“. Die herkömmliche Dusche wird durch eine Dampfkabine ersetzt, die mit durchdachten Systemen für eine langlebige Nutzung und für ein herrliches Saunavergnügen sorgt.

Fitnessdusche

Eine erfrischende Dusche reicht oft schon aus, um das Wohlbefinden zu steigern. Wer dagegen einmal in den Genuss einer professionellen Fitnessdusche gekommen ist, wird nie wieder darauf verzichten wollen. Denn neben der positiven Wirkung des Wassers, spielt vor allem der entspannende Massage-Effekt, der durch den Wasserdruck ausgelöst wird, eine entscheidende Rolle.

Wie ein kühler Wasserfall oder ein prickelnder Sommerregen wirken die massierenden Strahlen wohltuend und belebend auf Körper und

Geist und vermitteln uns Gefühle von Ruhe und Kraft. Massagen zählen zu den ältesten aller Heilmethoden. In Verbindung mit Wasser wird daraus eine äußerst entspannende und belebende Therapieanwendung, die nicht nur Haut und Muskeln auf physikalische Art und Weise bearbeitet, sondern vor allem die Sinne anregt. Dabei wird das gesamte Immunsystem gestärkt.

Mit variabel einstellbaren Brausen und Massagedüsen ausgestattet sorgt eine moderne Wellnessdusche für ein ganzheitliches Badevergnügen, dass tägliche Körperpflege, Fitness und Gesundheit mit sich bringen. Da wir schon allein aus Zeitmangel das Duschen jeder anderen Art der Körperreinigung vorziehen, ist der Umbau der klassischen Brause zur umfassenden Fitness-Dusche eine Überlegung wert.

(RR)



Grenzen verschieben!

fallen



Mit Finstral: schnell und mobil

Lichtdurchflutete Räume, Leichtigkeit in der Ästhetik und schnelle, flexible Beweglichkeit stehen im Trend der heutigen Wohnkultur.

schieben



Die mobilen, großzügigen Glas-Schiebeelemente von Finstral öffnen neue Perspektiven, auch dann, wenn es eng ist.

drehen + schieben



Schieben, fallen, drehen, kippen - und im Handumdrehen verschieben sich Grenzen und schaffen großzügige Wohnräume. Die vielfältigen Öffnungsvarianten mit flachen Schwellen sind komfortabel und sicher in der Bedienung und bieten hochwertigen Schutz gegen Wetter, Lärm und Einbruch.

Denn jede Persönlichkeit braucht Freiräume.

Finstral AG
Gastenerweg 1
I-39050 Unterinn/Ritten
Tel. 0471 29 66 11
Fax 0471 35 90 86
finstral@finstral.com
www.finstral.com

Fenster- und Türensyste

FINSTRAL

EINTÖNIGKEIT IST NICHT IHR DING

Optimale, professionelle Planung: Raum, Form, Farbe, Licht. Harmonie ist ein Grundsatz von **Acquasan**. Das oberste Anliegen ist es, dass das Endprodukt, also Ihr Bad, auf das Beste gelingt.

Das Team bei Acquasan überrascht seine Kunden stets mit ausgefeilten Badprogrammen:

- Badmöbel in edlen Materialien lackiert, Holz, Glas, Stein und vieles mehr.... Serienanfertigungen und Maßanfertigungen
- Einzelstücke die im Raum locker angeordnet werden
- Wellnessprodukte, Dampfduschen, Whirlpool
- Sanitärgegenstände der führenden Marken
- Zubehör wie Hocker, Schminkspiegel, Handtuchhalter usw.
- Beleuchtung



Ob klein oder groß. Wellness ist keine Frage der Dimensionen. Mit ganz einfachen, pfiffigen Ideen lässt sich auch das kleinste Bad zur gelungenen Wohlfühl-Oase umbauen. Dies ist das Markenzeichen des Fachgeschäfts **Acquasan**.

Schlüsselfertige Badsanierung

Eine weitere Stärke des sympathischen Badeinrichtungshauses **Acquasan** ist die Total-Renovierung des bestehenden Bades. Maurer, In-



stallateur, Elektriker, Fliesenleger, Maler, Monteur: alles aus einer Hand schlüsselfertig und termingerecht. Zum vorher vereinbarten Zeitpunkt und Preis.

Acquasan gewährleistet Service pur. Schauen Sie ganz einfach zu einem Schnuppergespräch in unseren 2-stöckigen Ausstellungsräumen vorbei und überzeugen Sie sich selbst. **Acquasan** hält auch am Samstag Nachmittag geöffnet.

Wenn's ums Bad geht ...

Planung und Renovierung aus einer Hand

Badmöbel auch nach Maß

Sanitäre Einrichtungen

IHR BADSPEZIALIST





Acquasan

Im violetten Gebäude direkt an der Staatsstraße in Branzoll

Samstag Nachmittag geöffnet
Montag ganztägig geschlossen
Fax 0471 96 76 24 · Tel. 0471 96 76 23 · www.acquasan.it






Individuelle Wohneinheiten
 unterschiedlicher Größe
 im Kondominium.
 Oder Ihr eigenes Heim
 in der Villa Jasmin!
 Sonnenlage,
 großzügige
 Aufteilungen,
 freie Planung noch
 möglich!
 Rufen Sie uns an!

Ihr Eigenheim im Grünen. Angela-Nikoletti-Straße in Kurtatsch



EUROPA

REALITÄTENBÜRO • AGENZIA IMMOBILIARE

Andreas-Hofer-Straße 7 - Neumarkt (BZ)

Tel. 0471 82 00 19

www.europaimmobilien.net

Lebensraum finden in Südtirols Süden



www.volkswagen-vehiclecommerce.it

Volkswagen Bank finanziert Ihr Volkswagen Nutzfahrzeug.



Nutzfahrzeuge von Volkswagen. Tausend Möglichkeiten für die Straße.

Mit einem Laderaum von 3,2 bis 14m³ und einer Nutzlast von 500 bis 2.528 kg erfüllt Volkswagen alle Ihre Wünsche. Ob in der Basisausführung oder in der individuellen Komplettausstattung, Caddy, Transporter und LT bieten Handlichkeit, Funktionalität und Komfort auf höchstem Niveau. Die neuen Benzintriebwerke und TDI-Motoren mit Pumpe-Düse-Einspritzung sind leistungsstark und zugleich wirtschaftlich im Verbrauch. Der 4MOTION-Allradantrieb und die Tiptronic-Schaltung werden auch den außergewöhnlichsten Ansprüchen gerecht. Die Rechnung wird Ihnen aufgehen.

Nutzen Sie jetzt die außergewöhnliche Aktion 3x1*:
 Überbewertung des Gebrauchtfahrzeuges
 + Skonto bei Sofortzahlung
 + Finanzierung!

CarePort



Nutzfahrzeuge



Auto Brenner

BOZEN • Lanciastraße 3 • Tel. 0471 201111

BRIXEN • Bahnhofstr. 32 • Tel. 0472 971111 • vw@autobrenner.it

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt in Italien BMW

Ein „Grund“ zu bauen!



FERN VOM RUMMEL,
SYMBIOTISCH MIT DER NATUR.
DAS IST WOHNUMGEBUNG
WIE MAN SIE SICH HEUTE WÜNSCHT.
NUR 15 MINUTEN VON KALTERN,
AUF DER HOCHFLÄCHE VON RUFFRE',
WARTET EIN GELÄNDE MIT
QUADRATMETERN UND
BAUGENEHMIGUNG
AUF DIE VERWIRKLICHUNG
IHRES WOHNTRAUMES.

IMMOBILIEN 
OBKIRCHER

Tel: 348 34 012 16

